DEL RADO

DAS STADTMAGAZIN FÜ

AUSGABE: JANUAR 2021

SOCIAL MEDIA
LOKALPOLITIKER
AUF YOUTUBE

SATIRISCHER AUSBLICK
WAS PASSIERT 2021?

DELMENHORSTER IMPFZENTRUM
BEREIT FÜR DEN ANSTURM

KAUFLEUTE-SPRECHER CHRISTIAN WÜSTNER:

City im Wandel

IM STARPORTRÄT:
MELODY GARDOT

Publishing

Delmenhorst-Bildbände

Die beiden Delmenhorst-Bildbände von Borgmeier Publishing zeigen die liebenswerten Orte der Stadt. Auf den Fotos von Deldorado-Kolumnist Helmut Hein finden sich die schönsten Plätze, von der lebendigen Nordwolle über die herrliche Natur der Graft bis hin zum aufstrebenden Deichhorst.

Carsten Borgmeier
„Mein Tipp: Sichern Sie sich Ihre ganz spezielle Ausgabe.
Mit einem eigenen Vorwort und Ihrem Firmenlogo versehen, ist das Buch für Geschäftspartner und Kunden ein ideales Geschenk."

- Verkaufsstellen in Delmenhorst: Lesezeichen-Dauelsberg, Lange Str. 22 • Decius, Lange Str. 11 • Buchhandlung Jünemann, Lange Str. 37 • Stadtmarketing im Rathaus
- Verkaufsstellen in Ganderkesee: Stöber Schreibwaren, Ring 8

Hier können Interessierte die Bücher für je 19,95 Euro bestellen:

Borgmeier Publishing • Ein Geschäftsbereich der Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112 • 27749 Delmenhorst • Tel.: +49 (0) 42 21 – 93 45-0 • www.borgmeier.de • info@borgmeier.de
Oder per Nachricht über Facebook unter: www.facebook.com/deldorado.de

inhabergeführt · persönlich · professionell · passioniert

Borgmeier Publishing

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein neues Jahr beginnt. Wir starten mit Optimismus in das Jahr 2021 und hoffen, dass mit einem Impfstoff die Pandemie in der zweiten Jahreshälfte langsam abebbt. 2021 wird es Veränderungen geben, zum Beispiel bei den Gesetzen (siehe Seite 34). Zudem stand bei Redaktionsschluss das neue Impfzentrum kurz vor dem Start, das in den kommenden Monaten mit der Impfung Tausender Menschen eine logistische Mammutaufgabe zu meistern hat. Wir haben uns vor Ort umgeschaut und Eindrücke gesammelt (Seite 6). Innenstadt-Kaufleute-Sprecher Christian Wüstner hat uns derweil verraten, mit welchen Veränderungen und Entwicklungen er für die Delmenhorster City rechnet und ob ein Onlineshop stets für jedes Geschäft die richtige Lösung ist (Seite 4). 2021 ist Wahljahr, gewählt werden neben einer neuen Bundeskanzlerin/einem neuen Bundeskanzler in Delmenhorst auch ein neuer Stadtrat und eine neue Oberbürgermeisterin. Bislang haben sich drei Damen zur Wahl gestellt. Die Kandidatinnen Funda Gür und Bettina Oestermann sind inzwischen auch mit Videos auf YouTube zu finden. Das sind inzwischen auch andere Delmenhorster Lokalpolitiker. Wir haben uns mal durch die Videos geklickt (Seite 10). Und da Humor bekanntlich immer guttut, haben wir einen satirischen Ausblick auf das Jahr 2021 verfasst, nachzulesen auf Seite 12.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr

C. Borgmeier

INHALT

Christian Wüstners Blick auf den Einzelhandel 4
Sporthalle Am Wehrhahn ist impfbereit 6
Oldenburger Löwenkampfsage neu entdeckt 8
Bürgernah: YouTube-Videos von Lokalpolitikern 10
Ein satirischer Ausblick auf das Jahr 12
Helmuts City Talk 14
2020: So verlief das Jahr. 26

Rückblick auf den Kauf des Hertie-Hauses 30
Sarah Connor: Abschied vom Corona-Jahr 33
Neues Jahr, neue Gesetze – das ändert sich 2021 34
Ex-Ratsherr Sinan Shikho wird Kiosk-Betreiber 36
Sonderthema: Kamin und Ofen 37
Business News. 38
Neue Zukunft: Stadt kauft Josef-Stift-Areal 40
Ärgerliches Ende beim Weihnachtshaus 42

Alternative Gesundheit – Kinesiologie 44
Deldoratgeber: Vorsätze effektiv umsetzen 46
Rezensiert: Aktuelle DVDs 48
Im Starporträt: Melody Gardot 49
Neue Musik von den Beatsteaks u. a. 50
Buch- und Spieletipps. 52
Kurz vor Schluss 54

IMPRESSUM

Borgmeier Publishing

Ein Geschäftsbereich der
Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112
27749 Delmenhorst
Tel.: +49 (0) 42 21 – 93 45-0
Fax: +49 (0) 42 21 – 1 77 89

Herausgeber und Chefredakteur:
Carsten Borgmeier (V.i.S.d.P.)

Deldorado online:
www.deldorado.de
info@borgmeier.de

Redaktionsdirektor:
Steffen Peschges

Leiter Kulturressort:
Jan Zumholz

Redaktion:
Helmut Hein,
Eva Wedemeyer,
Ron Jagdfeld

Schlussredaktion:
Jan Zumholz, Jette Frantz,
Marlon Giefer

Druck:
Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH
Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt

Art-Direktorin:
Michaela Schnöink

Gestaltung:
Kevin Marinus Dietz,
Laura Braband

Anzeigenberatung:
Melanie Erichsen, Petra Bianga,
Michael Labiner

Redaktions- und Anzeigenschluss Februar:
14.01.2021

Erscheinungsweise:
monatlich

Fotos und Bilder:
Titelbild: © Sophie Harrow / Universal; Andrejs Pidjass © www.depositphotos.com; vgstudio, fotomaton, Micha Trillhaase, epifantsev, Africa Studio, photka, andriano_cz, Victoria Chudinova, Farknot Architect, WavebreakMediaMicro, tunedin, sunnychicka, poppystyle, eivaisla, Photographee.eu – stock.adobe.com; IngredientsPhoto, © www.istockphoto.com; Davide Guglielmo, A. Hulme © www.freeimages.com; Designed by Freepik, macrovector © www.freepik.com; www.all-free-download.com; www.deviantart.com; www.vecteezy.com; www.vectorportal.com; www.123freevectors.com; de.depositphotos.com.

Die Innenstadtgeschäfte, hier noch geöffnet vor dem Lockdown, müssen Kunden einen Mehrwert bieten, so Christian Wüstner.

„Wir müssen uns weiterentwickeln“

Das Corona-Jahr 2020 hat die Innenstadtkaufleute vor große Herausforderungen gestellt. Im Dezember – noch vor dem Lockdown – sprachen wir mit Christian Wüstner, dem Sprecher der Innenstadt-Kaufleute, über die Herausforderungen der Krise, das Potenzial von Onlineshops sowie die Bedürfnisse von Kunden.

01// Herr Wüstner, wie lief das Jahr 2020 für die Innenstadt-Kaufleute?
Es war für uns eine große Herausforderung, wie für fast alle in unserer Gesellschaft. Anfang des Jahres hatten wir noch Pläne und waren ganz zufrieden, wie der Jahresendspurt im Jahr 2019 gelaufen ist. Ab März waren dann alle Planungen für die Tonne und das Jahr ging anders weiter als gedacht.

02// Was war das größte Problem für die City-Kaufleute?
Das größte Problem war, dass die erste Schließung sehr spontan kam. Wir hingen alle am Radio und dann wurde uns mitgeteilt, dass wir ab morgen unsere Läden nicht mehr öffnen dürfen. Es war für alle ein Schock. Worauf die Frage aber vermutlich abzielt: Dass inhabergeführte Geschäfte in ganz Deutschland in Sachen Digitalisierung noch Nachholbedarf haben, war uns bereits vorher klar und ist einigen Kollegen auch sehr auf die Füße gefallen.

03// Sind die Kunden undankbar, die früher beim Händler vor Ort gekauft haben und nun zum Shoppen ins Internet gehen?
Nein, den Fehler darf man nicht machen, Kunden Undankbarkeit vorzuwerfen. Generell kommt der Kunde zu uns, weil wir guten Service anbieten und er einen Mehrwert bekommt. Als Kunde kann man Wünsche und Bedürfnisse haben, etwa eine Top-Beratung, ein Top-Preis oder ein Top-Einkaufserlebnis. Meine Aufgabe als Unternehmer ist es, dem Kunden den Zugang zu uns so leicht wie möglich zu machen. Vieles läuft inzwischen online ab. Ich selbst habe keinen Onlineshop, bin somit auch ein Teil des Problems. Meine Stärke ist der Laden an sich und die persönliche Bindung. Wir machen viel auf Social Media, doch ein Onlineshop ist nicht mal eben so gemacht.

INTERVIEW

MIT CHRISTIAN WÜSTNER, SPRECHER DER INNENSTADT-KAUFLEUTE

04// Wo genau liegt das Problem?
Es ist ein komplett anderes Betätigungsfeld, es ist so, als ob man einen Laden noch mal aufmacht, mit einem finanziell großen Aufwand und allen Rechten und Pflichten.

05// Die Bundesregierung hat Finanzmittel bereitgestellt, um Marketingmaßnahmen zu fördern. Wie ist es zu erklären, dass diese so wenig nachgefragt wurden?
Meines Wissens hat die dwfg auch noch zusätzliche Schützenhilfe geleistet und Ansprechpartner dafür gestellt. Einige Kollegen haben das wohl auch genutzt. Die Frage ist: Wie ist jeder Laden personell aufgestellt? Wir haben das auch durchgespielt und unsere Website upgedatet und eine „Krücke“ daraus gemacht, indem wir nur zeigen, welche Produkte wir haben. Trotzdem bestellen die Leute bei uns online. Es ist die Frage, wie viel man investieren möchte und kann. Manche von uns, ich auch, haben derzeit Sorge, dafür in der jetzigen, ungewissen Situation eigens einen neuen Mitarbeiter einzustellen, denn der möchte auch bezahlt werden. Wenn man seinen Laden gut machen und immer vor Ort präsent sein möchte, dann würde der allerdings leiden, wenn man sagen würde: Die Hälfte des Tages sitze ich nur noch im Büro und mache den Online-Kram. Man darf nicht vergessen: Viele von uns sind Einzelhandelskaufleute geworden, weil wir den Kontakt zu Menschen, unsere Produkte und den Austausch darüber gut finden. Das würde im Onlineshop wegfallen und wäre nicht der Job, den ich mal machen wollte.

06// Gibt es von Kunden Resonanz auf das von der dwfg initiierte Online-Shopping-Portal shopping-delmenhorst.de?
Unser Geschäft hat nur einen Grundeintrag, keinen Premium-Eintrag. Wir haben bislang von Kunden keine Rückmeldung bekommen. Das kann bei Kollegen anders aussehen. In meinen Augen ist es derzeit nichts Halbes und nichts Ganzes. Es ist ein Produkt, das dauerhaft nachgepflegt werden müsste. Manche Kollegen machen das und aktualisieren ihre Mittagstischkarten. Für den Einzelhandel ist das aber zu wenig. Doch was soll ich machen? Ein Angebot pro Woche ist für Kunden völlig uninteressant. Ich würde mir einen größeren Schritt wünschen.

07// Wie könnte der aussehen?
Dass es dauerhaft bespielt wird. Wir Kaufleute selbst müssten mehr machen, aber das System muss es auch hergeben, es muss mit unseren Schnittstellen verbunden werden und man bräuchte darüber hinaus ein Werbebudget, um es zu vermarkten. Eine Onlineseite funktioniert ja nicht wie mein Schaufenster, an dem vielleicht mal jemand vorbeiläuft. Vielleicht kann man das gemeinsam mit dem neuen dwfg-Geschäftsführer Ralph Hots-Thomas mal zusammen angehen.

08// Wird der stationäre Handel in 20 Jahren noch seine Berechtigung haben?
Wenn er sich konsequent weiterentwickelt, ja. Ich könnte mir ein Hybridmodell vorstellen, bei dem alle Produkte eines Geschäfts online zu finden sind. Dadurch weiß der Kunde, was es gibt. Er kann abends auf dem Sofa mal gucken, was sein Lieblingsladen bietet – und es im Geschäft abholen. Einige Einzelhändler sehen das als Möglichkeit, ich persönlich für unser Geschäft auch. Ich glaube, mit einem Onlineshop würden wir nicht die Bundesrepublik erobern, das wäre arg an der Realität vorbei geplant. Es wäre eher eine Ergänzung. Aber es gibt auch Kollegen, die sehen ihr Heil im Onlineshop und wollen damit die Welt erobern. Das sei ihnen auch gegönnt.

09// Glauben Sie, dass alle Innenstadt-Geschäfte das Ende der Corona-Krise erleben werden?
Auf gar keinen Fall.

10// Wen wird es treffen?
Die ersten Verluste gibt es ja schon: Die Kette Bonita schließt, das wurde ja bereits bekannt gegeben. „Home & More“ hier am Schweinemarkt wollen sich auf ihren Onlineshop konzentrieren und wiederkommen, wenn die Krise vorbei ist oder die Impfrate hoch ist. Die Krise wird nicht ohne Schäden abgehen, dafür ist sie zu herausfordernd.

11// Wie hoch schätzen Sie die Rate an Geschäften ein, die es nicht schaffen?
Ich hoffe, so gering wie möglich. Ich kenne die Zahlen nicht, aber ich hoffe, dass wir unter 10 Prozent bleiben. Bei 108 Geschäften, die wir laut dwfg in der Innenstadt haben, wären das ja bereits zehn oder 11 Geschäfte.

12// Was kann man als Innenstadtkaufmann tun, um gut durch die Krise zu kommen?
Wir müssen ehrlich zu unseren Kunden sein, ihnen signalisieren, dass wir sie brauchen, ihnen einen Mehrwert bieten und uns auch selber weiterentwickeln. Wer sich bis Ende des Jahres nicht mit seinen Kunden entwickelt hat, sei es durch Onlineshop, Onlineschaufenster oder durch Konzentration auf sein Ladengeschäft, für den wird es schwer.

Christian Wüstner ist der Sprecher der Innenstadt-Kaufleute.

WEHRHAHN-HALLE IST EINSATZBEREIT

Das Impfen könnte beginnen

Sobald ein Impfstoff gegen das Coronavirus zugelassen wird, soll dieser in Delmenhorst in der Wehrhahnhalle gespritzt werden. Hierfür wurde die Sporthalle Am Wehrhahn umstrukturiert. Seit dem 15. Dezember steht das Impfzentrum in den Startlöchern.

Am Eingang der Sporthalle Am Wehrhahn wurden zwei Schreibtische mit einer Glaswand aufgestellt. Auch ein Desinfektionsspender wurde den Hygienevorschriften gemäß angebracht. Die Stadtverwaltung Delmenhorst folgte dem Aufruf des Landes Niedersachsen, nach einem geeigneten Standort für ein Corona-Impfzentrum zu suchen, und wurde fündig. Denn in der Wehrhahnhalle werden einige Kriterien erfüllt, die für ein Impfzentrum notwendig sind, wie Rudolf Mattern als Leiter des Corona-Krisenstabs erklärt: „Bei der Wahl der Wehrhahnhalle als Standort des Impfzentrums für Delmenhorst wurden die benötigte Fläche, die Raumaufteilung, die Infrastruktur, die Möglichkeit der schnellen Herrichtung und die Verkehrsanbindung entsprechend den Rahmenempfehlungen des Landes Niedersachsen berücksichtigt.“

Corona-Krisenstabsleiter Rudolf Mattern, Holger Klein-Dietz (zuständiger Fachdienstleiter für den Katastrophenschutz) mit dem örtlichen DRK-Geschäftsführer Michael Pleus

Impfzentren für 150.000 Personen ausgelegt

„Die Straße, die zur Wehrhahnhalle führt, wird vorne von der Security gesichert“, erklärt Rudolf Mattern. Nur diejenigen, die einen Termin haben, können das Gelände des Impfzentrums betreten, denn ein Bauzaun macht das Impfzentrum für Fußgänger unzugänglich. Mit einer Einbahnstraßen-Regelung werde verhindert, dass sich Besucher, die kommen oder gehen, begegnen. In der Wehrhahnhalle zeigen – nach einer Vorregistrierung am Eingang – gelbe Markierungen am Boden den Besuchern den Weg zu den Ärzten und den Impfkabinen. Die Impfkabinen haben unterschiedliche Größen, sodass sich diejenigen, die eine Spritze weniger gut vertragen, auch hinlegen können. Auch eine Notfallversorgung vor Ort wurde bedacht. So stehe ein Rettungswagen jederzeit bereit. „Die Impfzentren sind für 150.000 Personen ausgelegt“, erklärt Mattern. Die Impfanmeldung läuft über ein Vergabesystem. „Wir dürfen vor Ort keinen impfen, der uns nicht vom Vergabesystem gemeldet wurde.“ Doch er betont: „Wir werden diejenigen, die nicht in Delmenhorst wohnen und zu uns kommen, nicht wieder nach Hause schicken.“

Bereits 800 freiwillige Helfer

Derzeit sei das Land dabei, Verträge mit Ärzten auf Landesebene abzuschließen. 1.100 Ärzte haben sich dazu bereit erklärt, die Impfungen vorzunehmen, erklärt DRK-Kreisverbandsgeschäftsführer, Michael Pleus. Denn damit das Impfzentrum laufen kann, werde auch Personal benötigt. Bereits 800 Freiwillige haben sich gemeldet, die das Impfzentrum tatkräftig unterstützen möchten. „Delmenhorst ist da besonders. Am Dienstag, 8. Dezember, haben wir die Nachricht erhalten, dass wir als Betrieb ausgewählt wurden, und nun haben wir schon eine Liste mit 800 Freiweilligen bekommen“, freut sich Pleus. „Auch Personen, die durch Corona ihren Betrieb verloren haben, wollen gerne bei uns helfen“, erklärt der DRK-Kreisverbandsgeschäftsführer. Zwischen 96 und 160 Personen können in acht Stunden geimpft werden. „Wie viele Impfungen gleichzeitig vorgenommen werden können, lässt sich pauschal nicht sagen. Ich tendiere dazu, fünf Minuten pro zu impfende Person einzuplanen“, sagt Rudolf Mattern. Begonnen werde zunächst mit einer Impfstraße, dann solle auch zügig auf drei Impfstraßen erhöht werden. „Wann die zweite Impfstraße erfolgt, wird eine Sache des Landes sein. Die Verfügbarkeit des Impfstoffs und die Nachfrage spielt mit rein“, so Mattern. Zu berücksichtigen sei auch der zeitliche Aufwand zur Desinfektion der genutzten Bereiche nach jeder Impfung. Pflegeheime sollen mit mobilen Impfteams versorgt werden. „Für die ersten drei Monate konnten wir schon alles für den Impfbetrieb beschaffen. Unser Problem war, dass die Zeit drängte. Wir waren aber sehr schnell in der Beschaffung“, so Michael Pleus. Eine Eröffnung könne erst erfolgen, wenn der Impfstoff auch vor Ort sei. „Ich gehe davon aus, dass die ersten Impfdosen in unsere mobilen Impfteams gehen“, so der Leiter des Corona-Krisenstabs Rudolf Mattern.

Blick in eine Impfkabine mit einem Bett

ÖFFNUNGSZEITEN

Das Impfzentrum in der Sporthalle Am Wehrhahn soll Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8 bis 16 Uhr geöffnet werden, Mittwoch von 8 bis 20 Uhr und am Samstag von 8 bis 12 Uhr.

Mercedes-Benz Personenwagen
Lastwagen und Ommibusse
Teile und Zubehör
Kundendienst und Reparatur

GÜNTHER GRAMBERG GMBH
Autorisierter Service und Vermittlung
Bremer Str. 22, 27798 Hude, Telefon 04408 9282-0
www.gramberg.mercedes-benz.de

Engagiert vor Ort für Ihr Zuhause!

Wir schätzen den direkten Kontakt zu unseren Mieterinnen und Mietern. Ob Fragen zum Mietvertrag, gepflegter Vorgarten oder schnelle Hilfe beim tropfenden Wasserhahn: Unser 15-köpfiges Team – mit Quartiersmanager, Objektbetreuer, Vermieter, Gärtner und Handwerker – ist für Sie vor Ort und kümmert sich um alle Wünsche und Belange.

www.vonovia.de
VONOVIA

Heute hängen die sechs Gemälde in der Oldenburger Galerie auf Schloss Heidecksburg in Rudolstadt.

HEIMATVEREIN VERÖFFENTLICHT NEUE DELMENHORSTER SCHRIFT

Sechs Gemälde zur Oldenburger Löwenkampfsage

21 Jahre lang pausierte der Heimatverein Delmenhorst mit der Veröffentlichung seiner Delmenhorster Schriften, die bereits seit 1971 herausgegeben werden. Dieses Jahr nahmen sich Autoren wie Herta Hoffmann unter dem Titel „Sechs Gemälde zur Oldenburger Löwenkampfsage" des dazugehörigen Bilderzyklus an, der für die Geschichte des Grafenhauses Oldenburg und Delmenhorst eine besondere Bedeutung gehabt hat und somit ein einzigartiges Geschichtszeugnis für Delmenhorst ist.

Die Sage vom Löwenkampf des Grafen Friedrich, die in sechs Ölgemälden festgehalten wurde, spielte sich zu der Zeit ab, als Kaiser Heinrich IV. regierte. Der Kaiser schrieb einen Reichstag nach Goslar aus, den alle deutschen Fürsten besuchen mussten. Lediglich der in Rastede lebende Graf Huno verweigerte die Teilnahme. Sofort wurde er infolgedessen vom Erzbischof Adalbert beim Kaiser als Beleidiger der Kaiserlichen Majestät verdächtigt. Graf Huno musste sich einem Gottesurteil unterwerfen und einen Zweikampf nach friesischer Sitte führen. Der Kaiser befahl dem Sohn des Grafen Huno, Graf Friedrich, mit einem hungrigen Löwen zu kämpfen, doch mit einer List besiegte er den Löwen. Mutig betrat Graf Friedrich den Kampfplatz, vor sich her schob er eine Strohpuppe, die mit frischem Fett und Ochsenblut beschmiert war. Von dem Blutgeruch angelockt, stürzte sich der Löwe auf die Strohpuppe. Sein Sohn, Graf Friedrich, sprang hinzu und streckte den Löwen mit einem Schwertstich nieder. Der Kaiser gratulierte dem jungen Sieger, der des Vaters Ehre gerettet hatte, und tunkte seine Hand in Löwenblut. Zweimal strich er mit der Hand über den goldenen Schild des Grafen Friedrich. So entstand der gelb-rote Balkenschild der Grafen von Oldenburg.

Gemälde verbinden Delmenhorst mit Rudolstadt

Der gelb-rote Balkenschild der Grafen von Oldenburg ist heute bekannt. Sechs Ölgemälde handeln von der Sage um diesen Kampf. Sie wurden vom letzten Delmenhorster Grafen, Christian IX., im Jahr 1639 in Auftrag gegeben. Diese Kunsterzeugnisse aus Öl zur Oldenburger Löwenkampfsage werden in Band 19 der Reihe „Delmenhorster Schriften" vom Heimatverein Delmenhorst thematisiert.Die Gemälde bilden eine historische Verbindung zwischen Delmenhorst und Rudolstadt, denn bis 1647 befanden sich die Gemälde auf dem Schloss Delmenhorst, inzwischen sind die sechs Gemälde in der „Oldenburger Galerie" auf dem Schloss Heidecksburg in Rudolstadt zu sehen. Wie weit die Sage vom Löwenkampf des Grafen Friedrich mit Delmenhorst verwoben ist, erklärt die Autorin Herta Hoffmann in der aktuellen Delmenhorster Schrift. Sie stellt die Gemälde, die das Esszimmer der Wasserburg schmückten, vor.

Der Vorsitzende des Heimatvereins, Friedrich Hübner, hat mit der 2. Vorsitzenden eine neue Ausgabe der Delmenhorster Schriften herausgebracht.

Der Heimatverein Delmenhorst brachte letztes Jahr das Buch „Sechs Gemälde zur Oldenburger Löwenkampfsage" heraus.

Rudolstadt in Besitz der sechs Gemälde

1894 wurden die Gemälde in der Heidecksburg durch Georg Sello, Leiter des Herzoglichen Haus- und Zentralarchivs, heute Niedersächsisches Landesarchiv, wiederentdeckt. Der Gymnasiallehrer und Historiker Karl Sichart präsentierte sie zum ersten Mal der Delmenhorster Öffentlichkeit – abgedruckt im Delmenhorster Heimatjahrbuch von 1934. Die Bilder des „Delmenhorster Löwenkampfzyklus" wurden im Sommer 1996 in der stadtgeschichtlichen Ausstellung zum 625. Stadtrechtjubiläum „… vaste vryheyt unzer stad to Delmenhorst" in der „Lichtstation" der Nordwolle gezeigt und bereits hier wurde ein Festbuch „Zeitschnitte" zu Sage und Kampfbild herausgebracht. Der Heimatverein Delmenhorst nahm die besondere Bedeutung der Löwenkampfsage zum Anlass, einen Band über den Bilderzyklus als einzigartiges Geschichtszeugnis zu veröffentlichen. Wie der Vorsitzende des Heimatvereins Delmenhorst, Friedrich Hübner, in dem Vorwort der Delmenhorster Schriften 19 erklärt, erhielt er 1994 als Delmenhorster Kulturdezernent eine Einladung des Thüringer Landesmuseums Heidecksburg in Rudolstadt zur Einweihung des frisch renovierten „Delmenhorster Gemachs" im Schloss. Dort wurde ihm von dem ehemaligen Museumsleiter, Dr. Horst Fleischer, die „Oldenburger Galerie" mit den sechs Bildern der Löwenkampfsage aus dem Schloss Delmenhorst gezeigt. Umso mehr erfreute es ihn, dass er den „Delmenhorster Löwenkampfzyklus" leihweise für kurze Zeit nach Delmenhorst heimholen konnte. Die Delmenhorster Schriften und die Heimatjahrbücher von 1929 bis 1936 und die ab 1996 können bei der Stadtbücherei, im Stadtmuseum oder beim Heimatverein eingesehen werden.

Lokalpolitik auf YouTube

Politische Entscheidungen wirken sich immer auf die Gemeinschaft aus. Umso mehr überrascht es, dass sogar ehrenamtliche Lokalpolitiker für die meisten Bürgerinnen und Bürger unnahbar wirken. Delmenhorster Politikerinnen und Politiker wirken diesem Eindruck mit YouTube-Videos über lokalpolitische Themen entgegen.

Interaktionen zwischen Lokalpolitikern und ihren Wählerinnen und Wählern sind besonders in Zeiten der Pandemie schwer auszuführen. Die Lösung: das Videoportal YouTube. Hier lassen sich lokalpolitische Themen erklären oder die politischen Ansichten der jeweiligen Partei hervorheben.

YouTube als angesagte Informationsverteilung

„Uns war schon länger bewusst, dass die hergebrachten Formen der Informationsverteilung an die Interessierten, z. B. durch Stände in der Innenstadt, 2020 und 2021 nicht das Gewicht haben werden wie in der Vergangenheit, und wir haben daher verstärkt Präsenz durch eine gute Website und in den sozialen Medien zeigen müssen“, erklärt Bettina Oestermann, Oberbürgermeisterkandidatin der Delmenhorster Liste (DL). „Wir sind daher früh zu dem Entschluss gekommen, dieses mit einem Video zu machen. Aus einem Video sind dann sieben (und drei Making-of-Videos) geworden. Und da uns das auch eine Menge Spaß gemacht hat, haben wir das Format mit den wöchentlichen Videos erarbeitet“, so Oestermann. „Es kommt gut an, dass wir damit transparent darstellen, welche Themen wir bearbeiten.“

Die Fraktionsvorsitzende der Delmenhorster Liste, Bettina Oestermann, nutzt die Videoplattform YouTube, um den Bürgerinnen und Bürgern lokalpolitische Themen näherzubringen.

Transparenz für die Bürgerinnen und Bürger

Der Landtagsabgeordnete für Delmenhorst Deniz Kurku (SPD) möchte mit Videos auf YouTube Interessierten die Möglichkeit geben, seine Reden im Plenum zu bestimmten Themen anschauen zu können, und seine Arbeit damit transparent machen. „Ab und zu stelle ich auch mal ein anderes Video ein, wie beispielsweise ein paar persönliche Worte wie nach dem Ausbruch der Pandemie“, verrät er. Seine Videos werden von politisch Interessierten angesehen. „Die Resonanz ist heiter bis wolkig. Manche Videos werden sehr oft angesehen und geteilt, manche weniger“, verrät Kurku. „Das Spannende an meinem Mandat auf Zeit ist, dass Menschen auf mich zugehen, schreiben oder anrufen und man sehr viele Anliegen hört“, erklärt er. Funda Gür (SPD) kandidiert ebenfalls als Oberbürgermeisterin. Sie sagt, dass ein Wahlkampf mit Plakaten, Flyern und Veranstaltungen in der heutigen Zeit veraltet ist. „Die sozialen Medien gehören heute dazu. Damit erreichen wir Menschen, die wir mit klassischen Methoden nicht mehr ansprechen, auf eine neue authentische Weise“, erklärt Funda Gür. „Ich habe zwei Töchter im ‚YouTube-Alter‘, deshalb ist mir das alles nicht fremd. In meinem Team in Delmenhorst gibt es junge Leute, die sind wahre Profis und wahnsinnig engagiert. Ruckzuck hatten wir in wenigen Minuten das Video im Kasten“, verrät Funda Gür.

Dem Landtagsabgeordneten Deniz Kurku (SPD) ist es wichtig, seine Arbeit mit YouTube-Videos transparent zu machen.

Mehr Reichweite durch YouTube

Thomas Kuhnke, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler in Delmenhorst, veröffentlichte mit Florian Bremer den ersten „Freie Wähler Delmenhorst Politik Talk“ auf YouTube am 16. Oktober 2020 zu dem Thema „Corona-Situation in der Stadt Delmenhorst“. „Die Idee zum ‚Politik Talk‘ kam aus der Not heraus“, erklärt Kuhnke. „Uns ging es darum, den Leuten, die von der Kommunalpolitik gefrustet sind, mitzuteilen, was los ist“, so Kuhnke. So halte er YouTube für geeignet, um eine Vielzahl von Bürgern erreichen zu können. „Der Mensch nimmt visuell besser Sachen auf“, sagt er. Wie ein echter Vlogger habe er einen hohen Anspruch an seine Videos. „Unser Talk ist momentan zu langweilig. Sitzen mit Masken auf dem Sofa.“ Thomas Kuhnke ist schon seit Langem mit Videos vertraut. „Agenturmäßig machen wir Imagefilme“, erzählt der Inhaber des Fotostudios „foto media art“ in der Langen Straße.

Auch Thomas Kuhnke (links) hat zusammen mit Florian Bremer seine Freude an dem Polittalk entdeckt.

Nichts für Politiker: die Technik

Doch auch Politiker haben mit technischen Komplikationen beim Vloggen zu kämpfen, wie Bettina Oestermann (DL) und Deniz Kurku (SPD) verraten. „Schwierig war es, einen eigenen Stil zu erarbeiten und die richtigen Werkzeuge zum Bearbeiten der Videos zu finden“, so Oestermann. „Manchmal ist es auch schwierig, bei bestimmten Themen überhaupt mit Videos zu arbeiten, wenn diese Themen relativ abstrakt sind, wie z. B. das Thema „digitale Ratsarbeit“, so Oestermann. Deniz Kurku (SPD) verrät: „Aber hallo gab es Schwierigkeiten. Aufnehmen, herunterladen, schneiden, einstellen. Ich meine, mich zwar einigermaßen auszukennen, aber zum Glück habe ich ein tolles Team, das mir hilft.“ Thomas Kuhnke habe auch wieder neue Ideen für seinen Polittalk. „Wir werden mit Themen überflutet. Ich brauche den Spirit der jungen Leute!“, erzählt er. Doch vorrangig sei der politische Einsatz. „In erster Linie geht es darum, so gut es geht bei den Anliegen zu helfen. Nette Bilder oder mal ein schönes Video sehen wir zwar alle gern, das ist dann aber zweitrangig“, erklärt Deniz Kurku (SPD). Auch Funda Gür ist von YouTube überzeugt: „Ich werde alle Möglichkeiten intensiv nutzen, um mit den Delmenhorsterinnen und Delmenhorstern in Kontakt zu treten. YouTube gehört auch dazu.“

Funda Gür nutzt für ihren Wahlkampf zur Oberbürgermeisterin YouTube.

Einen satirischen Jahresausblick schreiben, nachdem das Jahr 2020 alles bisher Vorstellbare in den Schatten gestellt hat? Sehr witzig! Wir wagen es dennoch und schauen in die imaginäre Glaskugel, was 2021 womöglich für Delmenhorst bereithält.

SATIRISCHER JAHRESAUSBLICK

Auf geht's, 2021!

Schon 2020 hatte Oberbürgermeister Axel Jahnz vorausgeahnt, dass es dieses Jahr voraussichtlich keine großen Veranstaltungen geben wird, sondern vermutlich nur ein paar kleine. Im April geht es damit los. Als Ersatz für den im Dezember 2020 pandemiebedingt entfallenen Stadtempfang findet der 1. Delmenhorster Maskenball statt. Vertreter aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft kommen zum fröhlichen Austausch in der Markthalle zusammen, mit Maske natürlich. Auf der Einladung steht der Hinweis, dass möglichst schicke Mund-Nasen-Bedeckungen zu tragen seien. Wer mit Turnschuhen oder schnöder Einweg-Maske kommt, muss draußen bleiben. Im Juni zudem findet das Stadtfestchen statt, mit dem auch gleichzeitig das 650-Jahre-Jubiläum gefeiert wird. Auf dem eingezäunten Rathausplatz („Buuuh, Zäune!") dürfen nur 100 Menschen gleichzeitig mit alkoholfreien Getränken feiern. Für die Musik sorgen Justin Winter und Tina Härtel.

Im Parkhaus werden Etagen zu Fahrradetagen umgebaut.

Name fürs Krankenhaus steht fest

Im Juni starten die Bauarbeiten für ein Vorzeigeprojekt: das neue Krankenhaus. Ein Name für das neue Haus, das erst Jahre später seinen Betrieb aufnehmen wird, ist inzwischen gefunden. Im Namenswettbewerb durchgesetzt hat sich „Moderne Delmenhorster Krankenanstalten" oder kurz MDK. Der SV Atlas beendet seine erste Regionalliga-Saison deutlich besser als ursprünglich erwartet, für die neue Saison wird ein erneuter Aufstieg angepeilt. Der Erfolg spricht sich rum: Der HSV fragt beim Verein an, um Trainer Key Riebau zu verpflichten. Mittelfeldspieler Thade Hein liegt ein Angebot von dem inzwischen immer stärker in Schwierigkeiten geratenen FC Schalke 04 vor.

Wende beim Hertie-Gebäude und beim Wollepark

Beim Hertie-Gebäude gibt es erneut eine ungewohnte Wendung: Aufgrund der guten Geschäfte in der Vorweihnachtszeit und zu Jahresbeginn braucht Amazon dringend Lagerplatz. Firmenchef Jeff Bezos persönlich wird im Rathaus vorstellig, um den Oberbürgermeister um einen Pachtvertrag für das noch immer unangetastet bestehende Gebäude zu bitten. Axel Jahnz denkt über das Angebot nach, Innenstadtkaufleute-Sprecher Christian Wüstner ist stinksauer. Im Wollepark werden keine weiteren Abrissbemühungen mehr unternommen. Da die Grundstückspreise in Berlin Prenzlauer Berg weiterhin steigen, vermarktet dwfg-Chef Ralph Hots-Thomas das Quartier mit dem 70er-Jahre-Wohnblock-Charme inzwischen als „das" neue Szene-Viertel im Nordwesten. Noch bestehende Blocks werden aufwendig restauriert und an die Bedürfnisse junger, wohlhabender Familien angepasst. Im Mai eröffnet dort ein Gastronom in der Straße „Am Wollepark" das erste Café, das Latte Macchiato in 200 Versionen anbietet.

Fahrrad, Fahrrad, Fahrrad

Der Weg zur Klimamusterstadt wird weiter vorangetrieben, der traditionsreiche „Autofrühling" in der Innenstadt daher abgeschafft und durch den „Fahrradherbst" ersetzt. Ganz bewusst findet das neue Event kurz vor dem Winter statt, um dank der dann anstehenden Lagerräumung der Hersteller möglichst vielen Delmenhorstern den Kauf eines erschwinglichen Fahrrads zu ermöglichen. In Zusammenarbeit mit dem benachbarten Bremen wird darüber hinaus die rechte Fahrspur der B75 zur Fahrradspur umfunktioniert. Zudem werden im ohnehin nicht ausgelasteten Parkhaus zwei Etagen für das Fahrradparken freigegeben. Eine Tankstelle am Hasporter Damm erkennt als erste die Zeichen der neuen Zeit und rüstet alle Zapfsäulen zu E-Auto-Ladesäulen um.

Funda Gür, Petra Gerlach und Bettina Oestermann (v. l.) regieren ab September gemeinsam.

Gemeinsam für Delmenhorst

Im September findet die Oberbürgermeisterinnen-Wahl statt. Ja, richtig gelesen. Da es keinen kompetenten männlichen Bewerber gibt, hat die Stadtverwaltung – dem Zeitgeist entsprechend – auf den Wahlzetteln nur die weibliche Endung gedruckt. Es ist ein enges Rennen zwischen Funda Gür (SPD), Petra Gerlach (CDU/Grüne) und Bettina Oestermann (Delmenhorster Liste). Da alle drei wenig von machohaft zur Schau gestellten Machtansprüchen halten, wie sie bei männlichen Kandidaten in anderen mitunter zu beobachten sind, teilen sie die Macht. Sie gründen die christlich-sozial-grüne Liste für Delmenhorst (CSGLfD) und regieren gemeinsam. Funda Gür übernimmt den Bereich Soziales, Petra Gerlach die Stadtplanung und Gewerbeentwicklung und Bettina Oestermann kümmert sich um den Bereich Finanzen. Doch bereits im Dezember sind sich die drei nicht mehr einig. Da keine von ihnen auf ihren Posten verzichten will, fällt die Entscheidung für Neuwahlen. Doch die finden dann erst im Laufe des Jahres 2022 statt …

WOHNUNGSMARKT

Delmenhorst | Deichhorst

CITYNAHE 3-ZIMMER-DACHGESCHOSSWOHNUNG IN EINEM 6-PARTEIEN-HAUS

Dachgeschoss | Zimmer: 3 Zimmer
(Küche, Bad/WC, Flur, Kellerraum)
Einbauküche: inklusive
Wohnfläche: 58,5 m²
Laminatfußboden

Kaltmiete: 390,00 €

Nebenkosten: 160,00 € | Gesamt: 550,00 € | Kaution: 780,00 €

Delmenhorst | Deichhorst

CITYNAHE 3-ZIMMER-OBERGESCHOSSWOHNUNG IN EINEM 6-PARTEIEN-HAUS

1. Obergeschoss | Zimmer: 3 Zimmer
(Küche, Bad/WC, Flur, Balkon, Kellerraum)
Einbauküche: exklusive
Wohnfläche: 60 m²
ohne Bodenbeläge | nicht renoviert

Kaltmiete: 390,00 €

Nebenkosten: 160,00 € | Gesamt: 550,00 € | Kaution: 780,00 €

Bei Interesse melden Sie sich unter:

☎ 04221-9345940

HELMUTS
CITY TALK

EINFALLS-REICHER HOTELIER

Coronagebeutelte Hoteliers müssen sich in diesen gruseligen Zeiten etwas einfallen lassen. Olaf Thomsen zum Beispiel verkaufte an Sonntagen, wenn das Wetter es zuließ, frisch gebrühten Kaffee und heißen Glühwein. Natürlich nur zum Mitnehmen. Inzwischen ist dies aus rechtlichen Gründen nicht mehr möglich (Foto privat).

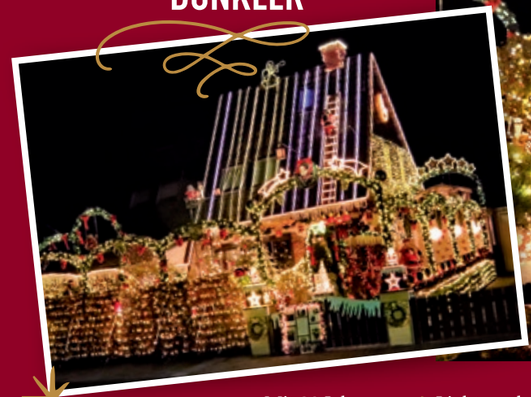
„LACHENDE“ MÖWEN

Vom Winter war, wie anfänglich erwähnt, weit und breit nichts zu entdecken in unseren Gefilden. Bis auf einen tierischen Blick in die Graftanlagen, denn dort tummelten sich die in dieser Jahreszeit häufig anzutreffenden Möwen. Bekanntermaßen handelt es sich dabei meistens um Lachmöwen. Kleiner Scherz am Rande, ich habe sie nicht lachen hören, somit waren es vielleicht Sturmmöwen, die sich auch im Winter gerne in der Stadt aufhalten.

BADENDE TAUBEN

Und noch etwas Tierisches: Im Allgemeinen werden Tauben „Ratten der Lüfte“ genannt. In vielen Fällen nachvollziehbar. Hier schien es sich an einem Sonntagmorgen aber um sehr reinliche Tiere zu handeln. Sie genossen ein Vollbad im städtischen Brunnen bei kühlem Sonnenschein.

20 JAHRE UND (K)EIN BISSCHEN DUNKLER



Mit 20 Jahren feiert man zwar kein Jubiläum, dafür aber einen schönen Geburtstag. So hätte es auch dieses Jahr beim geschmückten Weihnachtshaus an der Brechtstraße von Martina und Sven Borchart sein sollen. Dieser grandiose Lichterschein an ihrem Home existiert seit 20 Jahren. Der Ansturm zum Start dieses Lichterfestes war allerdings so groß und damit nicht coronakonform, dass das Ehepaar das Haus vorübergehend leider wieder in Dunkelheit versetzen musste. Das blieb nicht das einzige Problem der Jubiläumssaison. Zwar verlief der Nikolaustag ruhig und gesittet. Doch am dritten Advent eskalierte die Situation, der Betreiber des hübschen Hauses, Sven Borchart, wurde sogar von Besuchern angepöbelt, sodass er schließlich für die ganze Saison den Stecker zog. Sehr schade! Den ausführlichen Bericht zum Thema gibt es auf Seite 42.

HELMUTS CITY TALK

IN DER WEIHNACHTS-BÄCKEREI

In vielen Delmenhorster Haushalten mit Kindern gab es in der Adventszeit kleine Weihnachtsbäckereien. So auch bei der kleinen Mia in der heimischen Küche.

Dass es ihr Spaß machte, sieht man auf dem Foto. Was stört es da schon, dass sich an einem kleinen Teil der Kekse ein dunkler Rand mit „Röstaromen“ befand. Zuckerguss drüber und gut ist.

METT SIEWERS FEIERTE 80. GEBURTSTAG

Da darf man von ganzem Herzen gratulieren. Unsere Delmenhorster Marktfrau „Mett Siewers“, mit bürgerlichem Namen Ursula Zielke, feierte kürzlich ihren 80. Geburtstag. Die Delmenhorster kennen sie auch an der Seite des Nachtwächters „Jan Tut“, stets dargestellt von ihrem Ehegatten Ortwin Zielke. Auch er kann auf ein Alter von 83 Jahren zurückblicken. Die beiden sind bereits seit 62 Jahren verheiratet. Da gönnen wir ihnen ihren Wunsch doch sehr, demnächst mal eine Donaukreuzfahrt machen zu können.

INKOOP SCHÖNER ALS ZUVOR

Was für ein Drama, als der Inkoop-Markt an der Schönemoorer Straße im September 2019 durch ein Großfeuer vernichtet wurde. Nach etwas mehr als einem Jahr steht dort nun wieder ein neuer Inkoop. Der Modernste seiner Art. Kürzlich war die inoffizielle Eröffnung. Das Neueste an Kühl- und Lichttechnik sowie ein völlig neues EDV-System wurden stolz präsentiert. Davon begeistert waren auch

Inkoop-Gründer Helmut Kosten mit Ehefrau Monika (rechts) sowie Marktleiter Martin Zander (links).

Eines von vielen Highlights im neuen Inkoop an der Schönemoorer Straße dürfte auch der Räucherofen sein, in dem jeweils mittwochs und freitags frischer Fisch geräuchert wird. Das Räucherholz hatten die Damen Böttcher und Kup schon mal gestapelt.

Geräumig, hell undübersichtlich, das sind unter anderem die besonderen Merkmale des neu entstandenen Inkoop-Marktes an der Schönemoorer Straße.

HELMUTS CITY TALK

... UND DELMENHORST IST DOCH SCHÖN

Von einem richtigen Winter war bis Jahresende leider nichts zu spüren, geschweige denn einem weißen. Aber dafür konnte ich man schöne herbstliche Motive in der Graft entdecken. Auch mit Blick auf den in Nebel getauchten Wasserturm.

EIGENTLICH WÄRE WEIHNACHTSMARKT GEWESEN

Völlige Adventsruhe an einem frühen Sonntagmorgen. Eigentlich idyllisch. Eigentlich! Denn eigentlich sollten hier die Buden des Weihnachtmarktes stehen. Eigentlich. Na ja, abends sieht es dann nicht viel anders aus. Nur mehr Licht.

GARTENFREUNDE

Foto: Diakonisches Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land e. V.

Seit dem Herbst 2019 gibt es den Nachbarschaftsgarten im Wollepark. Das erste Jahr ist somit vorbei. Aber leider anders als erwartet, dank Corona. Dennoch hat sich der Garten zu einer besonderen Begegnungsstätte entwickelt. Nachdem die 21 Beete, die zur Verfügung standen, problemlos vergeben wurden, führte es hier die Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturen zusammen. So konnte man beim Pflanzen von Gemüse und Co. sich gegenseitig ergänzen und etwas von anderen lernen.

Wartezeit adé!
Wir sind für Sie erreichbar.

Bei uns müssen Sie nicht warten:

- Bequem und unkompliziert den **Abschlag ändern**: Unser **digitales ServiceCenter** hat 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche für Sie geöffnet und ist auch über die **sWapp** erreichbar.
- Oder Sie melden sich einfach telefonisch unter **04221 1276 - 23 30** oder per E-Mail an **service@stadtwerkegruppe-del.de** bei uns.

www.stadtwerkegruppe-del.de

WIR KÜMMERN UNS DRUM.

STADTWERKEGRUPPE DELMENHORST

HELMUTS CITY TALK

AUSKLINGENDE TRADITION?

2001

2003

2012

Eine schöne Tradition am Morgen des 24. Dezember scheint den Bach runterzugehen: das sogenannte Megarontreffen am Kirchplatz. 1975 wurde dieses von den Mende-Brothers ins Leben gerufen, die die stets voll besuchte Szenekneipe Megaron betrieben.

Jährlich traf man sich vormittags an Heiligabend bei heißem Glühwein zu einem fröhlichen Plausch. Inzwischen in alle Welt verteilte Delmenhorster, die zu Weihnachten mal wieder zu Besuch nach Delmenhorst kamen, konnte man hier reichlich antreffen.

2006

2011

2010

2008

2015

2016

Von Jahr zu Jahr wurden es mehr Menschen. Hunderte, wie man auf einigen Bildern sehen kann. Stets hatte man etwas zu erzählen, wenn man sich längere Zeit nicht gesehen hatte.

HELMUTS
CITY TALK

2018

2017

Das Panoramafoto von 2019 zeigt jedoch den anscheinenden Niedergang. Alle drei Fotos sind in etwa zur gleichen Mittagszeit entstanden. Nun ja, und am letzten Heiligabendmorgen in Corona-Zeiten? Reden wir besser nicht drüber.

2019

Dann hätte ich da noch ein altes Foto vom Obstkorb anzubieten. Jahre davor befanden sich in diesen Räumen ein Kiosk und eine Bratwursterei.

Wie wir wissen, steht dort heute das Restaurant „Markt 1“. Weiter rechts, neben den Fahrradständern, beginnt die Delmeterrasse, die vor 14 Jahren neu gestaltet wurde.

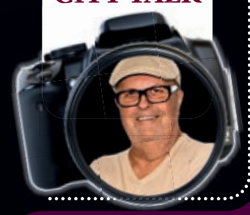
Oh ja, es gab außer Karstadt oder später Hertie auch noch andere Kaufhäuser in unserer City. Zum Beispiel Leffers oder Woolworth.

ERINNERUNGEN

Auch im letzten Monat sind, wie üblich in Corona-Zeiten, etliche vorgesehene Events abgeblasen worden. Von diesen hätte ich gerne berichtet. Nun denn, war wohl nix. Also muss etwas anderes her. Da möchte ich einigen Spätgeborenen aus Delmenhorst mal zeigen, wie es vor etlichen Jahren hier noch aussah. Angefangen mit den Spitzbauten auf dem Marktplatz.

Vom Wasserturm aus hatte ich vor vielen Jahren diese drei Gebäude fotografiert, die allesamt nicht mehr existieren. Links unten das großartige Veranstaltungszentrum die Delmeburg, in der viele festliche Bälle veranstaltet wurden. Gleich daneben das Hotel am Stadtpark. Heute findet man dort nur noch die „Hotelwiese. Und bei genauerer Betrachtung sieht man rechts oben auch noch die Delmehalle. Hier fanden viele Sportveranstaltungen und andere Events statt.

HELMUTS
CITY TALK



Ich finde, wir haben seit drei Jahren eine wunderschöne Winterbeleuchtung in der Stadt. Von Ende November bis Mitte Februar sorgen die sparsamen LED-Leuchten für feierlichen Glanz.

ALLE JAHRE WIEDER …

Jedoch fällt mir auch noch etwas anderes zu dieser Beleuchtung ein: „Und täglich grüßt das Murmeltier“ heißt ein Film aus dem Jahre 1993. Was unsere innerstädtische Winterbeleuchtung nämlich betrifft, könnte man den Titel ändern in „… und jährlich grüßt das Murmeltier“. Alle Jahre wieder gibt es bei einigen Delmenhorstern die Aufregung über die Namensgebung der neuen Lichter. Obwohl diese ja Sinn macht, da sie auch noch weit nach dem Weihnachtsfest in Betrieb ist.

Ob nun Weihnachts- oder Winterbeleuchtung, die immer wiederkehrende Diskussionen darüber finde ich allmählich lustig, aber auch zum Gähnen.

JAHRESRÜCKBLICK 2020

Das Jahr 2020 war ein verrücktes Jahr. In Delmenhorst herrschte – wie überall auf der Welt – kein Business as usual. Nichtsdestotrotz gab es neben der Pandemie noch zahlreiche weitere Themen, die uns bewegt haben. Wir werfen einen Blick zurück auf das Deldorado-Jahr 2020.

NICHT NUR CORONA ...

JANUAR

Im Januar ist das Jahr noch in Ordnung. Nichts deutet in der Stadt darauf hin, was uns später mit der Corona-Krise noch erwarten wird. Selbst unser bissig-humoriger Jahresausblick ist im Vergleich zu dem, was noch kommt, ein nahezu einfallsloser Text. Dass Abstandsgebote und Maskenpflicht mal die Gesundheit von Menschen schützen würden, das hätten selbst wir als mitunter humorig-kreative Schreiber uns nicht ausdenken können. Stattdessen sprechen wir also mit Bastian Fuhrken über das Erfolgsjahr 2019, das unter anderem den Sieg im Landespokal und das DFB-Pokal-Spiel im Weser-Stadion bereithielt. Zudem steigen wir hinab in die Grafengruft, die um städtische Zuschüsse kämpfen muss, und erkundigen uns anlässlich des Kunstraubs in Dresden bei Galerieleiterin Annett Reckert, wie es in Delmenhorst um die Sicherheit der Kunstwerke bestellt ist.

FEBRUAR

Im Februar-Deldorado ist eine peinliche politische Panne das Thema. Seit 2016 war der städtische Verwaltungsausschuss mit zu vielen Leuten besetzt, mit 12 statt der erlaubten zehn Personen. In der Folge müssen Oberbürgermeister Jahnz und die Stadtratsmitglieder mehrere Hundert Beschlüsse erneut beschließen. Dass Frauen sich auch für harten körperbetonten Sport begeistern, zeigt unser Artikel über Franziska Diegel und Christina Pape, zwei junge Frauen, die gern Football spielen. Vor dem Amtsgericht Delmenhorst muss sich derweil Tierärztin Dr. Angelika Hoffmann verantworten, die als Retterin der American-Bully-Hündin Betty bekannt wurde. Sie ist angeklagt wegen Versicherungsbetrugs in mehreren Fällen und wird zu einer Haftstrafe auf Bewährung und einer Geldstrafe verurteilt. Sowohl die Veterinärin als auch die Staatsanwaltschaft gehen in Berufung, der Fall wird noch vor das Landgericht Oldenburg kommen.

MÄRZ

Im März widmen wir uns dem Thema Parkour und Freerunning beim TuS Heidkrug. Sebastian Bignet ist 21 und bringt Jugendlichen diese Sportarten bei, die er selbst seit acht Jahren ausübt und bei denen es darum geht, sportlich-kreativ mit dem Körper Hindernisse zu überwinden. Das Theaterkollektiv werkgruppe2 hat sich derweil an einen schweren Stoff gewagt: die Taten von Niels Högel. In ihrem Stück „Überleben“, das im Kleinen Haus des Oldenburgischen Staatstheaters gezeigt wird, wird die Aufarbeitung der Geschehnisse gezeigt. Auf der Bühne wird das Unfassbare dokumentiert, die Sichtweisen von Angehörigen, Überlebenden, Ärzten, Pastoren und der Justiz werden dargestellt. Zudem haben wir mal gefragt, was sich Delmenhorster von ihrer Stadt wünschen. Ganz oben auf dem Wunschzettel: bessere Einkaufsmöglichkeiten in der City.

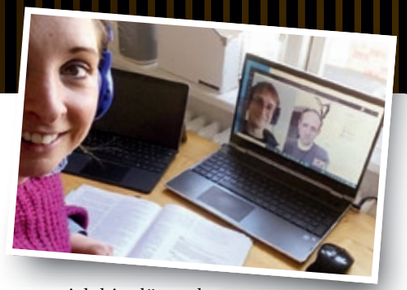
APRIL

Die April-Ausgabe ist die letzte Ausgabe, die thematisch „zu 99 % coronafrei“ ist. Mit diesem Button werben wir auf dem Titel. Unser Kollege Manuel Pinto Sánchez nimmt am Training der Delmenhorst Bulldogs teil, wo er nicht nur Grundkenntnisse im Football vermittelt bekommt, sondern zugleich auch eine tolle Truppe kennenlernt. Die Polizei erklärt uns zudem, wie sie gegen Cyberkriminalität vorgeht und dass der Einsatz von gesundem Menschenverstand noch immer der beste Schutz gegen Hacker und Datendiebe ist. Rockabilly-Lifestyle bringt Dennis Ruske ins Heft, der 47-Jährige liebt und lebt seit Jahrzehnten den modischen und musikalischen Style der 1950er-Jahre. Der neue VHS-Chef heißt Jürgen Beckstette. Im Interview erklärt er, warum die Volkshochschule in Zeiten von Online-Lernmethoden noch immer ihre Berechtigung hat – weil man sich im Selbststudium eben nicht alles aneignen kann.

MAI

Wie hart die Pandemie, die zu diesem Zeitpunkt noch ganz am Anfang steht, die örtlichen Unternehmer verschiedener Branchen trifft, verraten uns auf Nachfrage Fotohändler Jürgen Waßer, Schausteller Andreas Kutschenbauer und Hotelier Olaf Thomsen. Im Deldorado-Interview sagt Oberbürgermeister Axel Jahnz zudem, dass die Corona-Krise klarmache, dass es beim Bildungs- und Gesundheitssystem Umstellungen geben und diesen Bereichen künftig erheblich mehr Geld zur Verfügung gestellt werden müsse. Krankenkassen, Bund, Land und die Gesellschaft – „wir alle müssen umdenken“, so Jahnz. Im Vergleich dazu ein Lichtblick sind die aktuellen Zahlen der Kriminalstatistik für die Stadt: Sie sind auf dem tiefsten Stand seit zehn Jahren. Zudem ist die Häufigkeitszahl um mehr als 10 Prozent gesunken, jener Wert, der angibt, wie groß die Wahrscheinlichkeit ist, Opfer einer Straftat zu werden.

JUNI



Im Juni fragen wir mal nach, wie die Schulen mit dem zwischenzeitlich coronabedingt verordneten Home-Schooling klargekommen sind. Das Fazit: Manche Lehrer finden kreative Lösungen, zum Beispiel mit eigenen YouTube-Videos. Und einzelne Schulen, wie das Willms-Gymnasium oder die BBS II, sind dank entsprechender technischer Möglichkeiten besser auf das Thema vorbereitet. Doch im Großen und Ganzen trifft das Lernen zu Hause die Schulen der Stadt ziemlich unvorbereitet. Im Juni ebenfalls ein Thema: das seit Jahren vor sich hin dümpelnde Hertie-Haus. Auch der aktuell vorgesehene Vorschlag, durch die Ermöglichung von Wohnbebauung auf einem der Zech-Group gehörenden Grundstück in Annenheide Investitionen in das Hertie-Gebäude für den Investor attraktiver zu machen, scheitern. Zudem berichten wir darüber, welche Anlaufstellen Frauen haben, denen zu Hause Gewalt angetan wird.

JULI

Im Juli fragen wir mal bei den Parteien an, wen sie zur Oberbürgermeister-Wahl im September 2021 aufstellen. CDU und Grüne haben schon lange Petra Gerlach als Kandidatin genannt, die anderen Parteien wissen zu dem Zeitpunkt noch nicht so genau, ob bzw. wen sie nominieren. Haarig wird es bei der SPD: Die Parteispitze schweigt dazu, wer für die Sozialdemokraten ins Rennen gehen soll. Bettina Oestermann, die in der Fraktion auf Sympathien stößt, stünde bereit – wird aber später nicht als Kandidatin nominiert. Mit Unwägbarkeiten kämpft auch die GraftTherme. Nach einem Brand im Februar muss das Bad nun mit coronabedingten Besucherrückgängen kämpfen. Nicht mehr kämpfen muss unterdessen der Panzer auf der Großen Höhe, der von einem Künstlerkollektiv pink angesprüht und deshalb von der Bundeswehr entfernt wurde. Später im Jahr wird er abtransportiert ins Deutsche Panzermuseum nach Munster.

AUGUST

Im August-Heft berichten wir über die Veränderungen am Liniennetz und den besseren Takt, mit dem die Delbus das Busfahren in der Stadt attraktiver machen will. Durch eine spezielle Hygienebeschichtung auf Haltestangen und Polstern sowie mit Abtrennungen zwischen Fahrer und Fahrgästen wird auf die Corona-Pandemie reagiert. Thomas Keiser ist gebürtiger Delmenhorster und Meisterschüler an der Hochschule für Künste (HfK) in Bremen. Für seine Abschlussarbeit sucht der Künstler private Filmaufnahmen und Zeitdokumente aus den Sechziger-, Siebziger- und Achtziger-Jahren. Wir sprachen mit ihm über sein Filmprojekt. Ebenfalls im Heft zu sehen sind erste Zeichnungen des neuen Krankenhauses, das im Jahr 2025 eröffnen soll. Die Skizzen von Gerlach Schneider Partner aus Bremen zeigen ein Bauwerk mit optisch massiverem unteren Teil und einer durch ihre Helligkeit leichter wirkende obere Hälfte.

SEPTEMBER

Im September berichten wir darüber, welche Schwierigkeiten Bürger aufgrund der Pandemie mitunter haben, die Stadtverwaltung zu erreichen. Besonders betroffen: die Zulassungsstelle und das Bürgerbüro. Aus der Lokalpolitik hagelt es Kritik, die Stadtverwaltung bessert nach. Die SPD-Fraktionsvorsitzende Bettina Oestermann (siehe auch Monat Juli) sowie die Stadtratsmitglieder Gabi Baumgart und Margret Hantke geben den Austritt aus der SPD bekannt und gründen gemeinsam mit dem bisherigen SPD-Junior-Partner Andreas Neugebauer eine neue Ratsfraktion, die Delmenhorster Liste. Bob Mitchell, seit Jahrzehnten als DJ und Postbote in der Stadt bekannt, war einer der ersten schwarzen Bürger, die hier gelebt haben. Im Gespräch erzählt er uns, welche Erfahrungen er mit Rassismus im Laufe der Jahrzehnte in Delmenhorst machen musste.

OKTOBER

Die Divarena macht zu: Die Zwangsschließung aufgrund der Corona-Krise hat dem privat betriebenen Kulturtheater, das schon in normalen Zeit keinen leichten Stand hatte, den Rest gegeben.

Wir holen Christoph und Michaela Becker, Christian Hohnholt und Lisa-Marie Nistler noch einmal zusammen, um mit ihnen die schönsten Momente des insgesamt rund acht Jahre bestehenden Theaters im Neuen Deichhorst Revue passieren zu lassen. Wie verändert die Corona-Pandemie unsere Gesellschaft, wie wirken die teils bedrückenden Umstände auf die Menschen? Aktuelle Fragen, die uns Psychotherapeutin Britta Burke aus Ganderkesee beantwortet. Das Gärtnern ist besonders auch während der Pandemie gefragt. Zu Besuch im Kleingartenverein Deichhorst lassen wir uns über die Vorzüge des eigenen Obst- und Gemüseanbaus aufklären.

NOVEMBER

Für die November-Ausgabe sprechen wir mit Dennis Rönnspies, einem Bauarbeiter, der bei dem verheerenden Unfall vor knapp fünf Jahren auf der inkoop-Baustelle in der Oldenburger Straße vom Gerüst stürzte. Obwohl er seitdem mit einer künstlichen Schädeldecke leben muss und Spätfolgen wie chronische Kopfschmerzen zu verkraften hat, blicken er und seine Frau Chantal positiv in die Zukunft. Das tut auch Reda Zorkot alias Rayda. Der Delmenhorster Musiker will langfristig Sarah Connor als bekannteste Künstlerin der Stadt vom Thron stoßen. Ein sehr ehrgeiziges Ziel, wie er selbst weiß und was er mit einem Augenzwinkern zugibt. Nach einem verheerenden Brand auf dem ehemaligen Möller-Gelände an der Oldenburger Landstraße, bei dem unter anderem die Fische in der Welse starben, muss eine (er)klärende Info-Veranstaltung aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Das sorgt für Frust bei den Anwohnern.

DEZEMBER

In der Dezember-Ausgabe widmen wir uns dem Schicksal von Künstlern und Veranstaltern in der Stadt. Zahlreiche von ihnen bekommen derzeit kaum oder gar keine finanzielle Unterstützung und müssen von ihrem Ersparten leben – kein leichtes Los, wie sich in den direkten Gesprächen mit Detlef Blanke und anderen zeigt. Dass Frauen manchmal mehr sehen, als ihnen lieb ist, zeigt unser Artikel über Dick Pics, das Phänomen der ungefragt versendeten Penis-Bilder ist auch in Delmenhorst verbreitet, wie uns betroffene Frauen berichten. „David gegen Goliath“ ist unsere Überschrift zum Thema nächtliche Gastro-Sperrstunde. Zwar hielt diese Regelung nicht lange an, in einer Zeit, in der mitunter wöchentlich die Verordnungen wechseln. Doch die „kleine“ Shisha-Bar La Vie hat es geschafft, dass das „große“ Land Niedersachsen seine zeitweise geltende Verordnung zurücknehmen musste.

Bei keinem anderen Gebäude in der Stadt wurde das Ende des Stillstands so sehr herbeigesehnt wie beim leerstehenden Hertie-Gebäude. Mit dem Beschluss zum Kauf des Gebäudes hat der Stadtrat die Weichen für die Zukunft der für die Innenstadt so wichtigen Fläche gestellt.

Endlich geht's weiter!

Der graue Klotz – hier noch 2007 als Kaufhaus in Betrieb – kommt bald weg.

Mit Mehrheit hatte der Rat der Stadt Delmenhorst am 24. November für den Ankauf des Hertie-Gebäudes durch die Stadt gestimmt. Damit endet eine rund zehnjährige Wartezeit. Nach jahrelangem Leerstand unter dem einstigen Eigentümer, dem britischen Finanzinvestor Dawnay Day, hatte die Firma Deutsche Immobilien Holding (DIH) mittels einer Tochterfirma 2015 das Gebäude erworben. Zuvor, 2012, hatte sich eine Investorengemeinschaft, die allerdings selbst nie in Erscheinung getreten ist, sondern stets von einem Delmenhorster Steuerberater als Sprecher vertreten wurde, für das Gebäude interessiert. Außer einem Lego-Modell ist damals allerdings nichts gebaut worden. Nach dem Kauf durch die Firma DIH, die zur Bremer Zech-Gruppe gehört, gerieten die Dinge zunächst in Bewegung. So wurde das Parkhaus des einstigen Kaufhauses abgerissen, das im Auge von DIH-Aufsichtsrat Werner Uhde „ein Missstand“ sei, später wurde auch das Gebäude selbst noch entkernt. Doch über all die Jahre fehlte das Entscheidende: ein Ankermieter aus dem Bereich Einzelhandel, mit dem man die Fläche hätte vermarkten können. Zwischenzeitlich entflammte eine Diskussion um ein potenzielles Parkdeck auf der öffentlichen Fläche „Am Vorwerk“ auf, da es laut Investor ohne nahe gelegene Parkplätze aussichtslos sei, einen

ANKAUF DER HERTIE-IMMOBILIE

Ankermieter zu finden. Nach längerem Stillstand stellte die Stadtverwaltung im September 2019 dem Stadtrat fünf verschiedene Entwicklungsoptionen vor, letztendlich setzte sich die Variante fünf durch, der Ankauf/Zwischenerwerb durch die Stadt mit einer anschließenden Weitervermarktung. Im Frühling 2020 gab es noch einen Vorstoß, durch eine Genehmigung von Wohnbebauung auf einem Zech-Grundstück in Annenheide die Entwicklung des Hertie-Hauses für den Investor finanziell reizvoller zu machen. Doch diese Idee kam nicht zur Umsetzung. So folgte im Juli 2020 schließlich der Beschluss im Verwaltungsausschuss, die Stadt möge Verhandlungen mit der DIH aufnehmen, um das Gebäude zu kaufen.

Thomas Kuhnke (Freie Wähler) sieht den Kaufpreis kritisch.

Kritische Worte

In der Sitzung am 24. November erfolgte also der entsprechende Ratsbeschluss, der neben der Kaufabsicht auch eine erste Aufstellung der Zahlen beinhaltete. Im Vorfeld hatte die Stadtverwaltung um Oberbürgermeister Axel Jahnz die Verhandlungen mit der DIH geführt. Zwar herrschte im Rat überwiegend Einigkeit darüber, dass der Kauf der richtige Schritt war, doch es gab auch mahnende Worte: So äußerte Thomas Kuhnke von den Freien Wählern, dass seine Fraktion nicht für den Kauf des Gebäudes zum genannten Preis stimmen werde. „Wir sind für die Übernahme der Hertie-Immobilie, aber nicht zu jedem Preis”, sagte Kuhnke. Es sei nicht verhandelt, sondern nur die absolut überhöhte Forderung des Verkäufers akzeptiert worden, so Kuhnke. Er kritisierte die im Kaufpreis enthaltenen Planungskosten von 881.000 Euro, die mit dem Kauf gezahlt werden sollen. Kuhnke nannte den zu zahlenden Preis sogar „Abzocke”. Er hatte zuerst vor, einen Antrag darauf zu stellen, diese Planungskosten durch zwei zu teilen, sodass der Verkäufer für die Hälfte der Summe aufkommt. Zudem sollte im Rahmen der Nutzungsplanänderung des angrenzenden Grundstücks die Summe von 440.500 Euro durch den Verkäufer zurückgezahlt werden. Da Kuhnke seinen Antrag nicht schriftlich ausformuliert einreichte, konnte er nicht beschlossen werden, sodass er ihn schließlich zurückzog. Auch sein Antrag auf geheime Abstimmung fand bei den Ratskollegen keine Mehrheit.

Kristof Ogonovski sieht Chancen und zugleich auch Risiken.

Reaktionen auf die Vorwürfe

Die Äußerungen Kuhnkes brachten Oberbürgermeister Axel Jahnz auf die Palme. Er warf dem Ratsherrn Populismus vor und hielt ihm vor, nicht zu wissen, wovon er gesprochen habe: „Sie sitzen da nicht mit am Tisch”, so Jahnz wörtlich. „Wenn Sie der Meinung sind, dass Sie das alles können, dass das alles so leicht ist, dann frage ich mich, wo sind Sie all die letzten Jahre gewesen?”, so Jahnz zu Kuhnke. Sanftere Töne schlug Andreas Neugebauer (Delmenhorster Liste) an. Er wies Kuhnke darauf hin, dass das Gebäude im Falle eines Nicht-Kaufs an einen Immobilien-Fonds irgendwo auf den Cayman-Inseln gehen werde. Dem müsse man

Andreas Neugebauer wies auf die Notwendigkeit des Kaufs hin.

Die Episode „Hertie in Lego“ fand 2012 statt.

Das Parkhaus wurde bereits 2017 abgerissen.

dann zehn Jahre hinterherrennen, um mit ihm zu verhandeln. „Das hatten wir doch alles schon", so Neugebauer im Rückblick auf Gespräche mit Dawnay Day und BNP Paribas Real Estate. Doch auch Kristof Ogonovski, der, anders als die Freien Wähler, mit seiner Fraktion für den Kauf stimmte, wies darauf hin, dass es finanzielle Risiken gebe. So geht Ogonovski davon aus, dass die vorgestellten Abrisskosten in Höhe von 2,6 Millionen Euro für den Abriss des Gebäudes einschließlich Untergeschoss nicht ausreichen könnten. Doch Ogonovski war auch der Überzeugung, dass die Chancen gegenüber den Risiken überwiegen. Der verhandelte Kaufpreis beläuft sich auf 4,3 Millionen Euro (Verkehrswert + erfolgte Entkernung + Planungskosten + Nebenkosten für Stadt und Eigentümer), die Kosten für den Abriss des Gebäudes, die ebenfalls noch fällig werden, werden auf 2,6 Millionen Euro geschätzt. Nach aktuellem Stand der Dinge ist für den Ankauf mit Fördermitteln in Höhe von 340.000 Euro zu rechnen, der Abriss kann mit 1.730.000 Euro gefördert werden. Mit dem Erwerb der Immobilie soll auch die Bebelstraße in das Eigentum der Stadt übergehen.

Oberbürgermeister Axel Jahnz spricht von „positiven Gedanken".

„Positive Gedanken" von Axel Jahnz

Oberbürgermeister Axel Jahnz sah die Entwicklung indessen positiv: "Ich denke, das ist der richtige Weg, wir haben gesehen, dass es in den ganzen letzten Jahren nicht möglich war, die Immobilie so zu entwickeln, wie sich das der Investor vorstellt, aber auch nicht so, wie sich das der Rat vorstellt." Durch die mit dem Kauf entstehende Planungshoheit gebe es die Möglichkeit, zu schauen, „was wollen wir mit dem Gelände, und ich denke das sind positive Gedanken", so Jahnz.

Kristof Ogonovski weist auf Kosten hin

CDU-Fraktionschef Kristof Ogonovski sagte vor der Abstimmung, er wolle zwar „kein Wasser in den Wein gießen", doch seine Fraktion hege Zweifel daran, dass die veranschlagten Abrisskosten von 2,6 Millionen Euro für das Hertie-Gebäude ausreichen werden. Doch Ogonovski sagte auch: „Die Chancen überwiegen die Risiken." Edith Belz (die Linke) äußerte, es sei nie leicht, Neuverschuldungen zuzustimmen. Doch die Investitionen in das Hertie-Gebäude und der Kauf des Josef-Stift-Areals würden das Gesicht der Stadt in der Zukunft positiv verändern. Sich nicht in die Diskussion einbringen konnte sich Murat Kalmis, der sich in der Vergangenheit mehrfach für das Thema Hertie eingesetzt hatte. Aufgrund einer Erkrankung konnte er nicht an der Sitzung teilnehmen. Vor Beginn der Sitzung hatte er einen Antrag eingereicht, der vorsah, dass nach dem Kauf direkt der Abriss in die Wege geleitet und ein Bebauungsplan aufgestellt werden solle. Dieser Antrag wurde allerdings vom Verwaltungsausschuss abgelehnt.

Murat Kalmis hatte sich engagiert, konnte sich mit seinem Antrag aber nicht durchsetzen.

VIDEO

Mehr als zehn Jahre lang steht das Hertie-Haus in Delmenhorst leer. Wer vor dem Abriss noch mal einen virtuellen Blick ins Gebäude werfen will: Die Delme-News-Videoreportage „Inside Hertie Delmenhorst" von 2015 aus dem damals noch nicht entkernten Gebäude, in dem es auch Relikte aus alten Kaufhaus-Tagen zu entdecken gibt, findet sich hier: delmenews.de/inside-hertie-delmenhorst-eine-video-reportage/

Bild: Nina Kuhn

Bye Bye, Corona-Jahr

SARAH CONNOR SAGT DEM VERKORKSTEN JAHR TSCHÜS

Kurz vor Ende des abgelaufenen Jahres meldete sich Sarah Connor noch einmal musikalisch zu Wort. Die erfolgreiche Sängerin veröffentlichte am 11. Dezember, kurz vor dem Lockdown, ihre neue Single „Bye Bye", eine Verabschiedung des Jahres 2020. Es ist ein berührendes Lied über die Corona-Krise, das vermutlich vielen Menschen aus der Seele spricht.

Das Jahr 2020 wird – wen wundert's? – als Corona-Jahr in die Geschichte eingehen. Sarah Connor hat kurz vor dessen Ablauf im Dezember ihre neue Single „Bye Bye" veröffentlicht. In dem Track verabschiedet sie das Jahr und singt über ihre Sehnsucht nach Nähe und Normalität. Vielen Menschen dürfte der Song ein kleiner Trost gewesen sein, drückt er doch den dringenden Wunsch nach Nähe und Normalität aus, dem Gefühl, einfach wieder Menschen in den Arm nehmen zu können. Doch zugleich ist es ein Lied, das Perspektiven aufzeichnet, die Zuversicht auf eine strahlende Zukunft und glückliche Tage des Zusammenseins. Das Video zu „Bye Bye" ist sehr persönlich, es zeigt Sarah Connors Familie ebenso wie Wegbegleiter und enge Vertraute. Vermutlich ist es eines ihrer persönlichsten Videos überhaupt.

„Manchmal kommen Lieder überraschend zu einem"

Dabei war die Entstehung des Songs anscheinend eher improvisiert, über seine Entstehung sagt die Künstlerin: „Für das Video zu ‚Bye Bye' bin ich unter anderem mit dem Auto rumgefahren und habe Menschen in den verschiedensten Situationen gebeten, kurz in mein Handy zu singen. Krankenschwestern, ein Busfahrer und eine Supermarktmitarbeiterin haben mitgemacht! Es musste schnell gehen und sollte unaufwendig sein und ich bin sehr dankbar für die Unterstützung so vieler toller Menschen! ‚Bye Bye' ist mein Abschiedslied 2020!" Doch wie kam überhaupt die Idee zustande? „Manchmal kommen Lieder völlig überraschend zu einem und müssen dann schnellstmöglich raus zu den Menschen. ‚Bye Bye' ist so ein Lied. Ich habe das Gefühl eingefangen, das mich gerade überall umgibt, und mit Tobias Kuhn einen Song daraus gemacht." Mit dem Musiker, Komponisten und Produzenten Tobias Kuhn hatte Sarah Connor 2019 auch die Single „Ich wünsch dir was" produziert. Im Rahmen von „Bye Bye" ist es nicht die einzige prominente Beteiligung. So ist im Video Schlagerstar Helene Fischer in einer Yoga-Szene zu sehen und US-Hip-Hopper Wyclef Jean (Fugees) hat ebenfalls ein Videoschnipsel eingebracht.

Der neue Song erschien am 11. Dezember.

Special Edition von „Herz Kraft Werke"

Die Single „Bye Bye" ist auch auf der kommenden „Special Deluxe Edition" des Albums „Herz Kraft Werke" enthalten, auf der sich insgesamt sechs neue Songs befinden. Die Neuauflage, die aufwendig gestaltet sein soll, erscheint am 21. Mai 2021 und kann bereits vorbestellt werden. Das Album „Herz Kraft Werke" ist das 9. Studioalbum von Sarah Connor und ist ursprünglich am 31. Mai 2019 veröffentlicht worden. Nach „Muttersprache", das 2015 erschien, ist es das zweite deutschsprachige Album von Sarah Connor.

DIE WICHTIGSTEN GESETZLICHEN REGELUNGEN IM ÜBERBLICK

Es gibt viele Gründe, sich auf dieses Jahr zu freuen, denn es geht mit Gesetzesänderungen einher, von denen beispielsweise Geringverdiener oder auch Eltern profitieren. Doch jeder muss mit einigen Preiserhöhungen rechnen. Das Beantragen eines Personalausweises wird teurer und die Mehrwertsteuer beträgt nun wieder 19 Prozent.

Was sich 2021 ändert

Dieses Jahr kann sich fast jeder freuen, denn die Grundrente für Geringverdiener wird zum 1. Januar 2021 eingeführt. Alle Rentner erhalten dann den vollen Zuschlag auf ihre erarbeiteten Ansprüche. Pensionäre können sich dank des Rentenzuschlags über etwas mehr Geld freuen und auch die Zeit, in der ein Familienmitglied gepflegt oder ein Kind erzogen wurde, wird geltend gemacht. Allerdings erhält die Grundrente nur derjenige, der bereits 35 Jahre in die Rentenversicherung eingezahlt hat, einen verminderten Zuschlag gibt es bei 33 Jahren Arbeit.

Das heimliche Fotografieren unter den Rock wird mit bis zu zwei Jahren Gefängnis bestraft.

Mehr Geld für Kinder, mehr Mindestlohn und mehr Rundfunkgebühr

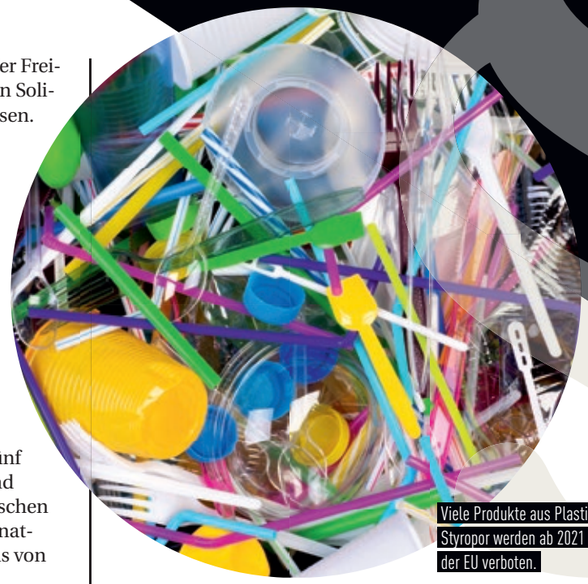
2021 steigen Mindestlohn, Kindergeld und die Rundfunkgebühr. Der Mindestlohn soll bis zum 1. Juli 2022 auf 10,45 Euro ansteigen. Ab Januar erfolgt bereits eine Steigerung des Mindestlohns auf 9,50 Euro und am 1. Juli 2021 auf 9,60 Euro. Auch die Rundfunkgebühr soll steigen. Statt der ursprünglichen 17,50 Euro pro Haushalt ist nun eine monatliche Rundfunkgebühr von 18,36 Euro geplant. Freuen dürfen sich alle Eltern. Dieses Jahr wird das Kindergeld um 15 Euro erhöht. Für die ersten beiden Kinder erhält man 219 Euro, für das dritte 225 und 250 gibt es beim vierten Kind. Auch der Kinderfreibetrag und die Freibeträge für den Betreuungs-, Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf von Kindern werden erhöht. Sie steigen zusammen um mehr als 500 Euro auf 8.388 Euro an. Auf diese Einkommenssumme müssen Eltern keine Steuern zahlen.

Deutliche Erhöhung der Freigrenze

Gering- und Mittelverdiener dürfen mit einer steuerlichen Entlastung rechnen. Die Freigrenze für den Solidaritätszuschlag wird extrem angehoben. Für Alleinstehende wird die Freigrenze von 972 Euro auf 16.956 Euro angehoben. Alleinstehende mit einem Jahresbruttolohn von rund 73.000 Euro müssen demnach keinen Soli mehr bezahlen. Für Verheiratete gilt die Freigrenze von 33.912 Euro. Zudem sorgt eine Milderungszone dafür, dass Steuerzahler, deren Gehalt nur knapp über der Freigrenze liegt, nicht den gesamten Solidaritätszuschlag bezahlen müssen. Auch der Grundfreibetrag bei der Steuer wird dieses Jahr auf 9.744 Euro und im Jahr 2022 auf 9.984 Euro angehoben.

14 Euro mehr für Hartz-IV-Empfänger

Alleinstehende Hartz-IV-Empfänger bekommen künftig 446 Euro im Monat – 14 Euro mehr als bisher. Für Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren gibt es 45 Euro mehr, nämlich 373 Euro. Kinder bis fünf Jahre erhalten 33 Euro mehr und somit 283 Euro. Für Kinder zwischen sechs und 13 Jahren gibt es monatlich 309 Euro und somit ein Plus von einem Euro.



Viele Produkte aus Plastik und Styropor werden ab 2021 innerhalb der EU verboten.

Zurück zu 19 Prozent Mehrwertsteuer

Im zweiten Halbjahr 2020 wurde die Mehrwertsteuer gesenkt, um die Wirtschaft in der Pandemie anzukurbeln. Die Senkung endete am 1. Januar 2021. Auch für Handwerker gelten nun wieder die alten Steuersätze von 19 (vorher 16) Prozent beziehungsweise sieben (vorher fünf) Prozent.

Verbot von Upskirting

Das heimliche Filmen oder Fotografieren unter den Rock („Upskirting“) oder in den Ausschnitt wird ab 2021 mit bis zu zwei Jahren Gefängnis bestraft. Gleiches gilt für die Weiterverbreitung solcher Aufnahmen.

Gesetze zum Schutz der Umwelt

Da Plastik der Umwelt zuliebe vermieden werden sollte, werden Produkte aus Plastik und Styropor, die nur einmal benutzt werden, ab 2021 innerhalb der EU verboten. Ab dem 3. Juli dürfen Wattestäbchen, Strohhalme, Plastikgeschirr und -besteck sowie Styroporbehälter für Essen nicht mehr hergestellt werden. Auch die Papierverschwendung in Arztpraxen hat ein Ende. Eine elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ersetzt den gelben Schein. Sie wird direkt vom Arzt an die jeweiligen Krankenkassen weitergeleitet. Der Arbeitgeber kann die Krankschreibung dann bei der Krankenkasse abrufen. Ab 2022 soll auch das wegfallen und die Krankenkasse übermittelt die Krankschreibung dem Arbeitgeber selbst. Bei einem CO_2-Ausstoß von mehr als 195 Gramm pro Kilometer sollen künftig Besitzer von großen und Neufahrzeugen einen doppelt so hohen Aufschlag auf die Kfz-Steuer bezahlen. Auch die von Handwerksbetrieben verwendeten leichten Nutzfahrzeuge mit bis zu 3,5 Tonnen Gesamtgewicht sollen künftig nach den gewichtsbezogenen Steuersätzen für Nutzfahrzeuge besteuert werden. Das Ziel bis 2050: eine vollständige Treibhausgasneutralität. Als Etappenziel sollen 56 Prozent treibhausgasneutralen Stroms mit der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes für Deutschland erreicht werden. Dafür will die Bundesregierung künftig jährlich Ausbauziele festlegen.

DELHandwerk

» Trockenbau
» Bodenbelagsarbeiten
» Möbelmontage
» Fenster und Türen Ein- und Ausbau
» Pflasterarbeiten von privaten Außenanlagen

Jetzt neu in Delmenhorst!

Vertrauen Sie den Profis!

0152 021 906 56

delhandwerk@gmail.com | www.delhandwerk.de

Der Kiosk an den Graften wird wieder mit Leben gefüllt.

EX-RATS-HERR BELEBT VERKAUFSSTELLE AN DER GRAFT

Shikhos Kiosk

Sinan Shikho ist der neue Betreiber des Kiosks an der Graftanlage. Der ehemalige Ratsherr will dort nicht nur klassische Kiosk-Produkte anbieten, sondern auch Dinge, die Menschen, die sich im direkten Umfeld aufhalten, benötigen könnten. Mit der Wiedereröffnung der Verkaufsstelle werden auch die dortigen Toiletten wieder zugänglich.

Im Dezember war plötzlich wieder Leben im kleinen Häuschen an der Graft. Sinan Shikho, unterstützt von seinem Sohn, machte sich ans Werk, den Kiosk zu renovieren, mit dem Ziel, ihn ab dem 1. Januar wieder zu öffnen. Zum Angebot sollen die klassischen Artikel eines Kiosks zählen, wie Getränke, belegte Brötchen, Zeitungen oder Zeitschriften. Doch auch für die Leute im direkten Umfeld soll die Verkaufsstelle einen Mehrwert bieten. „Ich will auch Dinge anbieten, die die Menschen brauchen, die sich dort aufhalten“, so Shikho.

Zahnpasta und Basketball

So möchte er zum Beispiel auch Zahnpasta verkaufen, für den Fall, dass ein Wohnmobilist auf dem Stellplatz mal seine Paste vergessen hat. Falls Jugendliche ein paar Körbe auf den benachbarten Basketballkorb werfen wollen, aber ihren Ball zu Hause vergessen haben, sollen sie bei Sinan Shikho einen leihen können, verrät er. Dass vor dem Hintergrund der anhaltenden Corona-Krise der Zeitpunkt für die Eröffnung nicht ideal ist, ist dem 51-Jährigen bewusst. Doch er sieht es positiv: „Einen Kiosk kann man auch in der Corona-Krise nutzen. Ich hoffe, dass sich das Geschäft in den kommenden Monaten so gut entwickelt, dass ich davon leben kann.“

Toilette wird wieder zugänglich

Was wohl Besucher der Graft und des darin gelegenen Spielplatzes gleichermaßen freuen wird: „Die Toiletten im Kioskgebäude werden mit dem neuen Betreiber wieder zugänglich. Für 50 Cent gibt es bei Sinan Shikho den Schlüssel. „In diesem Bereich brauchen wir eine Toilette“, stellt Shikho fest. Ab März, wenn es wieder wärmer wird und sofern es coronabedingt möglich sein sollte, will Shikho auch die angrenzende Freifläche bespielen und dort Tische und Stühle aufstellen. Auch jene Innenwand des Kiosks, die mit den Unterschriften zahlreicher Schausteller verziert ist, die in den vergangenen Jahrzehnten auf den Graftwiesen waren, bleibt erhalten, verrät Shikho. „So passen alt und neu zusammen.“ Von außen soll sich das Gebäude zudem bald freundlicher präsentieren: „Ich möchte den Kiosk von außen mit Blumen verschönern, damit man sieht: Da ist Leben.“

Rückkehr zur Kommunalwahl 2021?

Von 2011 bis 2016 saß Sinan Shikho für die Grünen im Delmenhorster Stadtrat. In der Partei ist er auch heute noch aktiv. Obwohl er Sympathien für manche Ansichten der SPD habe, wie er sagt, ist seine Einstellung diese: „Ich bin der Sohn eines Bauern und naturverbunden, die Grünen sind meine Partei.“ Ob Shikho im kommenden Jahr noch einmal für den Stadtrat kandidieren wird, weiß er noch nicht.

Sinan Shikho ist der neue Betreiber.

Kamin & Ofen

LAGERFEUER-ROMANTIK IM WOHNZIMMER

Mit einer wohligen Wärme lassen sich die Wintermonate besonders gemütlich in den eigenen vier Wänden verbringen. Wer nicht mit einem festen Kamin in seinem Wohnzimmer ausgestattet ist, der kann sich mit einem Kaminofen in der kühlen Jahreszeit wärmen. Und die Wärmebereitstellung funktioniert bei einem Kaminofen äußerst schnell.

Ist der Sommer vorbei, kann es schnell ungemütlich zu Hause werden. Für eine romantische Stimmung kann ein Kaminofen sorgen. Mit seiner schnellen Wärmebereitstellung und dem relativ geringen Platzbedarf eignet sich ein Kaminofen für ein Lagerfeuer-Feeling in den eigenen vier Wänden und sorgt für die richtige Behaglichkeit. Schnell verbreitet er die Wärme im Raum. Hierbei ist er auch umweltfreundlich. Denn moderne Kaminöfen nutzen nachwachsende Rohstoffe und somit alternative Energien zur Wärmeerzeugung. Bei der Holzverbrennung entsteht nur so viel CO_2, wie der Baum während seines Wachstums aus der Luft genommen hat.

Dekorativer Wärmespeicher

Es gibt eine große Auswahl an verschiedenen Ummantelungen, wie Speckstein, Naturstein oder Kacheln, die nicht nur dafür sorgen, dass die durch das Feuer generierte Wärme gespeichert und als Strahlungswärme abgegeben wird, sondern auch mit ihrer Optik bestechen. Wer die Wärme aber auch in den Wasserleitungen haben möchte, kann auf wasserführende Kaminöfen zurückgreifen. Das spart Energiekosten und schont die Umwelt.

Hoher Gemütlichkeitsfaktor

Ob man nun alleine oder mit Freunden im Wohnzimmer sitzt, je mehr man vom Feuer sieht, desto gemütlicher wirkt ein Kamin. Mit einer großen Glasfläche lassen sich die tanzenden Flammen besser erkennen und das Lagerfeuer-Feeling kommt hierbei zum Vorschein. Wenn die Sichtfenster am Kamin auch noch ohne einen sichtbaren Griff auskommen, erscheint das Feuer authentischer. Der Kamin wirkt dann fast so, als sei er offen. Und damit bleibt die Lagerfeuerromantik im Wohnzimmer während der kalten Monate erhalten.

Sie wollen Bauen, Kaufen, Renovieren?!
Lassen Sie uns miteinander reden!

Ich berate Sie gern:
Oliver Jeck

- Komplett-Finanzierung
- Finanzieren auch bei nicht optimalen Voraussetzungen
- Renovierungsdarlehen
- Modernisierungsdarlehen

Oliver Jeck
Gebietsleiter der BKM im Außendienst
Tel.: 04221 28 31 15 0
Mobil: 0151 10 79 74 99
E-Mail: oliver.jeck@vertrieb.bkm.de

BKM. Deine Bausparkasse
Mehr Service. Mehr Sicherheit.

DEL HANDWERK

Neu in Delmenhorst

Hinter dem Namen DEL Handwerk verbirgt sich ein neues Delmenhorster Unternehmen, das Kunden in Niedersachsen betreut und dabei stets auf volle Kundenzufriedenheit setzt.

„Wir gehen immer auf die Wünsche unserer Kunden ein und bedienen sie zu voller Zufriedenheit“, sagt Fuoad Kill von DEL Handwerk in der Oldenburger Straße 132. Zu den Arbeitsbereichen, in denen die Firma tätig ist, zählen Trockenbau, Ein- und Ausbau sowie der Transport von Fenstern und Türen, das Verlegen und die Reinigung von Fußböden, der Ein- und Ausbau sowie der Transport von Küchen. Wenn DEL Handwerk für Senioren arbeitet, ist das Unternehmen zudem gern beim Abbau und Aufbau von Möbeln behilflich. Auch die Dachreinigung gehört zum Angebotsspektrum der Firma. Wer sich über DEL Handwerk informieren möchte: Mehr Informationen gibt es unter www.delhandwerk.de, per E-Mail unter delhandwerk@gmail.com oder unter Tel. 0152 - 021 906 56.

Kolumne

Auf den ersten Blick

Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance. Dabei ist er so wichtig: In Sekundenbruchteilen entscheiden wir, ob uns das Gegenüber sympathisch ist. Hier ist das Aussehen in der Tat bedeutsam. Aber nicht nur das ...

Es ist eine Vielzahl von Faktoren, die darüber bestimmen, ob wir uns riechen können – und das wortwörtlich, denn auch der Geruch spielt eine entscheidende Rolle. Darüber hinaus der Klang der Stimme, die Gestik, die Mimik u. s. w. sowie natürlich insbesondere die Optik. Wer den letzten Punkt als oberflächlich abtut, sollte bedenken, dass die Schönheit wahrhaftig im Auge des Betrachters liegt. Was dem einen gefällt, mag der andere durchaus für abstoßend halten und umgekehrt.

All dies gewinnt umso mehr an Bedeutung, wenn es etwa um Online-Dating oder soziale Medien geht. Wer also in Zeiten staatlich verordneter Isolation seine Bekanntschaften vor dem Bildschirm sucht, sollte nicht allzu enttäuscht sein, wenn die Realität später der digitalen Illusion nicht gerecht wird: Das Bild, das sich unser Gehirn aufgrund zu wenig verfügbarer Informationen gemacht hat, ist zwangsläufig mehr Wunschvorstellung als Wirklichkeit. Trifft man erst nach einiger Zeit in der echten Welt aufeinander, hat es der zweite Eindruck schwer, mit dem ersten zu konkurrieren. Wer ist im täglichen Leben schon die Traumfrau oder der Märchenprinz, zu dem die Hoffnung auf das ideale Gegenstück die Tinder-Bekanntschaft mittlerweile überhöht hat?

Fazit: Der erste Eindruck ist entscheidend – aber nur dann, wenn der zweite ihn nicht als Illusion entlarvt.

Michael Labiner, Psychotherapeut (HP), Coach und Psychologischer Berater

MICHAEL LABINER
Heilpraktiker für Psychotherapie und Coach
im Raum Bremen/Delmenhorst/Oldenburg

WIE JETZT WEITER?
Individuelle Antworten auf drängende Fragen des Lebens – dank eines kompetenten, engagierten und verständnisvollen Partners an Ihrer Seite.

Ich freue mich darauf, Sie ein Stück auf Ihrem ganz persönlichen Weg begleiten zu dürfen.

GERNE AUCH PER VIDEOBERATUNG

www.labiner.de
E-Mail: beratung@labiner.de · Telefon 0152 – 523 775 67

DIMARCON
WIR MACHEN MARKTFÜHRER

STELLENBESCHREIBUNG

Inside Sales Specialist

Du telefonierst gern, bist verkaufsorientiert und kommunikativ?
Du hast Lust mit uns zu wachsen und unseren Kunden zu helfen?

Das sind wir

DIMARCON unterstützt seine Kunden seit 25 Jahren in der systematischen und nachhaltigen Gewinnung von Neukunden. Unsere Kunden sind mittelständische Unternehmen (KMUs) aus den Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferindustrie, produzierendes Gewerbe und industrienahe Dienstleistungen wie Werbeagenturen, Unternehmensberatungen und Personaldienstleister.

Wir suchen zu nächstmöglichem Zeitpunkt einen Inside Sales Specialist (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit für die Standorte Bremen / Wiesbaden / Stuttgart.

Deine Aufgaben

- Du übernimmst die telefonische Bedarfsanalyse und informierst über Dienstleistungen und Produkte unterschiedlicher Branchen mit dem Ziel Kundentermine zu vereinbaren.
- Du versendest Angebote und Informationsunterlagen an die Kunden per E-Mail und über Social Media
- Zum Teil arbeitest du eng mit den Außendienstmitarbeitern zusammen, um die jeweilige Terminkoordination sowie die dazugehörige Vor- und Nachbereitung sicherzustellen.
- Du dokumentierst deine Gesprächsergebnisse in unserem CRM-System, erfasst und pflegst Kundendaten in den Systemen unserer Auftraggeber.

Deine Qualifikation

- Du bringst eine erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Ausbildung im Vertrieb, Handel oder Logistikbereich oder vergleichbare Qualifikation mit.
- Idealerweise hast du mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Vertriebsinnendienst und ein ausgeprägtes technisches Verständnis, aber auch Quereinsteiger mit der richtigen Einstellung sind willkommen.
- Du hast Freude an der aktiven Kundenansprache und verfügst über gute Kommunikations- und Kontaktfähigkeiten.
- Du bist sprachgewandt, hast eine angenehme Stimme und eine sichere Ausdrucksweise.
- Du hast deine Aufgabe stets im Blick und erledigst sie mit viel Eigeninitiative. Du arbeitest strukturiert, bist teamfähig und in wechselnde Situationen und Aufgaben kannst du dich schnell hineindenken.
- Du arbeitest gerne eigenverantwortlich und selbstständig, agierst ergebnisorientiert und verfügst über Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen.
- Im Umgang mit gängigen MS-Office Programmen bist du versiert, Kenntnisse von CRM-Systemen (optimalerweise salesforce) sind von Vorteil.

Deine Benefits

- Eine sichere und langfristige Anstellung in Teilzeit oder Vollzeit in einem innovativen und erfolgreichen Unternehmen sowie eine attraktive leistungsbezogene Vergütung.
- Ein auf Wachstum ausgerichtetes Umfeld mit attraktiven Entwicklungsmöglichkeiten sowie mit viel Freiraum für Mitgestaltung und interessanten, vielseitigen Aufgaben und Projekten.
- Intensive Einarbeitung und individuelle Unterstützung durch hilfsbereite, freundliche Kollegen und eine tolle Arbeitsatmosphäre in einem qualifizierten Team mit angenehmem Arbeits- und Betriebsklima.
- Du arbeitest in einem schönen, zentral gelegenen Büro mit heller und offener Arbeitsatmosphäre in modernen Räumlichkeiten.
- Wir bieten regelmäßig stattfindende gemeinsame Teamevents, die Spaß machen und die Gemeinschaft stärken.
- Die Arbeitszeit bewegt sich zwischen 8:00 Uhr und 17:00 Uhr (Du kannst deine Arbeitszeit mit den Kollegen bzw. der Teamleitung absprechen).

Ein tolles Team freut sich auf dich.

Ansprechpartner: Saskia Huismann | 0611 050 103 12 | karriere@dimarcon.de

Goodbye, altes (Kranken-)Haus!

AREAL DES ST. JOSEF-STIFTS VOR NEUER VERWENDUNG

Der Rat der Stadt Delmenhorst hat den Kauf der Grundstücke des ehemaligen St. Josef-Stifts in der Innenstadt beschlossen und dadurch voraussichtlich ein langfristiges Brachliegen der Krankenhausflächen verhindert.

Es ist gerade mal ein paar Jahre her, da gab es in der Stadt Delmenhorst noch zwei Krankenhäuser, die unabhängig voneinander waren und die jahrzehntelang im Wettbewerb nebeneinander existieren konnten: das von der katholischen Kirche geführte St. Josef-Stift in der Innenstadt und die städtischen Kliniken mit dem Höger-Bau oben auf dem Hügel in Deichhorst. Beide hatten über Jahrzehnte ihre Berechtigung. Doch die Zeiten haben sich gewandelt. Erst kam es Mitte 2016 zum Zusammenschluss der beiden Häuser, im Herbst 2017 folgte die Insolvenz der Krankenhausholding und ihrer Tochtergesellschaften, 2018 ging auch die Stiftung St. Josef-Stift in die Insolvenz. Nicht unerwähnt bleiben darf der verheerende Brand, der im September 2016 zu erheblichen Schäden führte. Das Areal teilte somit das gleiche Schicksal wie das Hertie-Gebäude, auch hier hieß es: Stillstand.

Edith Belz freut sich auf das veränderte Gesicht der Innenstadt.

Erste Gespräche schon 2019

Schon im Jahr 2019 gab es nach Angaben der Stadtverwaltung zahlreiche Sondierungsgespräche der Stadt Delmenhorst mit der Insolvenzverwaltung, dem Hauptgläubiger DKM – Darlehenskasse Münster und dem Offizialat Vechta. Auch das Land Niedersachsen war in die Gespräche eingebunden.

Laut Ratsbeschluss, der am 24. November 2020 einstimmig gefasst wurde, soll die Stadt die insgesamt 14 Grundstücksflächen des ehemaligen Krankenhausareals an der Westerstraße, die zusammen etwa 10.000 Quadratmeter umfassen, übernehmen. Nach aktuellem Stand der Dinge sind 6.000 Quadratmeter bebaubar. Der Kaufpreis beträgt 2.727.040 Euro. Auch der für den Erwerb nötigen Haushaltsüberschreitung in Höhe von 2.700.000 Euro, die für Ankauf, Nebenkosten des Ankaufs sowie Entwicklung der Immobilie nötig wird, wurde zugestimmt.

Verschiedene Verhandlungen

Die verschiedenen Verhandlungen mit der Insolvenzverwaltung, dem Niedersächsischen Sozialministerium, der DKM und dem Offizialat Vechta fanden unter der Führung von Oberbürgermeister Axel Jahnz statt. Zum Zeitpunkt des Ratsbeschlusses befand sich zwischen den Rechtsberatern der Stadt und der Insolvenzverwaltung ein Entwurf des möglichen Kaufvertrags in Abstimmung.

Marianne Huismann sieht die Investition in der Krise als wichtigen Impuls.

SPD-Landtagsabgeordneter Deniz Kurku hat sich für die Akquirierung von Fördergeldern eingesetzt.

Das St. Josef-Stift war einst als das „kleine Krankenhaus" bekannt.

Stillstand war zu befürchten

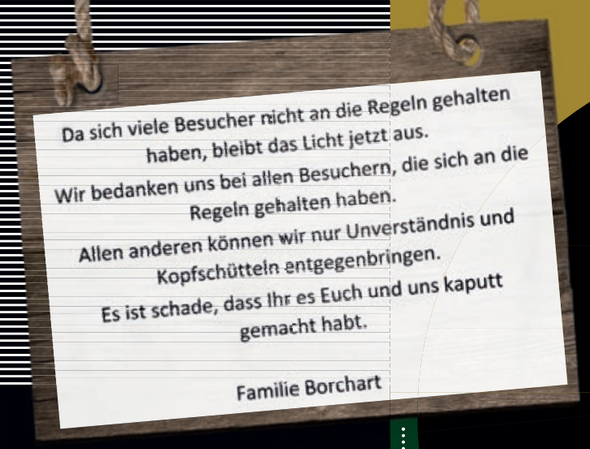
Durch den Kauf des Areals in attraktiver City-Lage hat die Stadt vermutlich ein jahrelanges Brachliegen der Flächen verhindert. Da die Grundstücke aufgrund der in der letzten Phase finanziell wenig erfolgreichen Krankenhausvergangenheit mit Forderungen des Landes Niedersachsen belastet sind, war mit einem zeitnahen Verkauf nicht zu rechnen. Anders als für private Käufer wird es für die Stadt erheblich einfacher sein, mit dem Land eine sukzessive Lastenfreistellung der Grundstücke zu vereinbaren. Der Grundstückserwerb soll darüber hinaus unter Löschung der zugunsten der DKM bestellten Grundschulden und einer Eigentümergrundschuld erfolgen. Durch den Kauf ist es möglich, eine Entwicklung des Gebiets, das städtebaulich als hoch attraktiv gilt, voranzubringen. Möglich wäre es zum Beispiel, dass dort ein modernes und attraktives Wohnquartier mit Kinderbetreuung, Gastronomie und kleinem Gewerbe angesiedelt wird. Während der Stadtratssitzung, auf der auch der Ankauf des Hertie-Gebäudes beschlossen wurde (siehe dazu auch Seite 30), sagte Alexander Mittag, der Fraktionsvorsitzende der SPD: „Die heutige Entscheidung sollte nicht leichtfertig getroffen werden, weil sie die Innenstadt und auch die gesamte Stadt auf Jahre prägen wird." Marianne Huismann (Grüne) sagte, es sei ein wichtiger Impuls, in der Krise zu investieren. Edith Belz (die Linke) sagte im Rahmen der Sitzung, dass Neuverschuldungen nie leichtfallen würden. Ihre Fraktion freue sich aber schon auf das veränderte Gesicht der Innenstadt, das aus diesem Kauf und dem Erwerb des Hertie-Gebäudes erfolgen werde.

Dank an Deniz Kurku

Oberbürgermeister Axel Jahnz dankte dem Landtagsabgeordneten Deniz Kurku (SPD), der auch im Stadtrat sitzt, zudem für seine erfolgreichen Bemühungen um Fördergelder vom Land Niedersachsen. Die Entscheidung des Stadtrats, die Grundstücke des Krankenhauses zu kaufen, fiel einstimmig.

RÜCKBLICK: VERHEERENDER BRAND

Dass das Krankenhaus-Gebäude in der City keine Zukunft mehr hat, liegt auch an dem verheerenden Brand, der das Haus am 16. September 2016 schwer beschädigt hat. Den Beitrag vom Tag mit mehreren Videos vom Feuer gibt es auf DelmeNews: https://delmenews.de/brand-des-delmenhorster-krankenhauses-in-der-city/



WEIHNACHTSHAUS:
CHAOTEN SORGEN FÜR ENDE DES LICHTERZAUBERS

Ein trauriges Jubiläum

„Alle Jahre wieder" heißt es normalerweise beim Weihnachtshaus: Der Lichterglanz erfreut die Menschen und verbreitet weihnachtliches Flair. Bei der insgesamt 20. Auflage haben die Borcharts am 3. Advent 2020 allerdings den Stecker gezogen, nachdem rücksichtslose Menschen für unhaltbare Zustände gesorgt hatten.

Es ist vorerst das traurige Ende einer Delmenhorster Institution. Seit 20 Jahren erfüllt das Delmenhorster Weihnachtshaus in der Brechtstraße die Herzen der Menschen mit Freude. In diesem Jahr, der insgesamt 20. Auflage, endete der Lichterglanz allerdings deutlich vor dem offiziellen Ende. Chaoten, die sich nicht an die coronabedingten Abstandsregeln hielten, haben den Borcharts und auch vielen Delmenhorstern die Freude zerstört.

Verkehrschaos am 1. Advent

Doch der Reihe nach. Martina und Sven Borchart hatten im Corona-Dezember eine Mission: Sie wollten nicht nur sich selbst, sondern auch den coronagestressten Menschen mit ihrem Haus, mit deren Deko-Bau sie bereits im Februar begonnen hatten, eine Freude machen – in einer Zeit, in der es wenig Erfreuliches gibt. Von Anfang an wiesen sie in Interviews darauf hin, wie wichtig es ist, die Abstände einzuhalten. Doch schon am Einschaltabend entstand ein Verkehrschaos, als viele Menschen mit ihrem Auto in die Straße einfuhren, um das Haus zu sehen. Es bildeten sich Trauben, die Polizei schritt ein und Sven Borchart schaltete die Beleuchtung kurzzeitig aus, um die Lage zu entspannen.

Lichtblick Nikolaus

An Nikolaus, nach dem Einschaltabend der zweitbeliebteste Abend, verhielten sich die Menschen vernünftiger, der große Ansturm blieb aus. Die Stadtverwaltung hatte inzwischen die Straße für die Besucher gesperrt, nur noch Anlieger durften einfahren.

3. Advent: „Wie die wilden Tiere"

Doch der Hammer kam am dritten Advent: Trotz Verbots fuhren etliche Leute mit ihrem Auto in die Brechtstraße ein. Auch die Abstandspflicht wurde meist ignoriert. „Die Menschen haben sich verhalten wie die wilden Tiere", sagt Sven Borchart, der mehrfach vor das Haus gegangen war, um die Besucher, die sich vor dem Grundstück versammelt hatten, aufzufordern, die Abstände einzuhalten. Doch anstatt auf Verständnis stieß er auf Ablehnung. „Sven wurde mehrfach angepöbelt", sagt seine Frau Martina. So musste er sich Sprüche wie „Verpiss dich!" oder „Geh' zurück ins Haus!" anhören. Ein Schock für die Borcharts! „Wir sind gutmütige Menschen, aber irgendwann ist auch mal Schluss", sagt Sven Borchart als Begründung, den Stecker zu ziehen. Seine Frau ergänzt: „Es ist schade, dass es diese Menschen für uns und alle anderen kaputtgemacht haben." Bei Redaktionsschluss war noch offen, ob die Borcharts 2021 überhaupt noch schmücken wollen, so nachhaltig hat sie das Geschehene getroffen. Zumindest der Spendenzweck, das heilpädagogische Reiten in der Karlstraße, ist dieses Jahr finanziell gesichert. Bei Redaktionsschluss waren über 2.000 Euro zusammengekommen.

Martina und Sven Borchart haben schlechte Erfahrungen gemacht.

Publishing

Sie fragen sich ...

Wer liest eigentlich die Werbung in diesem Magazin?

Na, wer wohl? Sie zum Beispiel!
Gerade jetzt in diesem Moment lesen Sie dieses Magazin und sehen unsere Werbung.
Nein, Sie sehen nicht nur unsere Anzeige, sondern Sie beschäftigen sich auch damit.

Also? Wer liest denn schon die Werbung?

**Es sind Menschen wie Sie!
Nette, sympathische Mitmenschen.**

Die Frage ist nur: Könnten sich diese Leser (wie Sie) auch für Ihre Dienstleistungen und Produkte interessieren?

Reden wir doch einmal über die Möglichkeiten.
Keine E-Mail, kein WhatsApp, sondern ein echtes Gespräch.

Rufen Sie uns an: 0 42 21 – 93 45 0

Und wenn Sie jetzt bis hierher gelesen haben, dann lohnt sich der Anruf doch wohl in jedem Fall. Oder sind Sie so gar nicht neugierig?

Melanie Erichsen

Petra Bianga

Lars Petersen

Michael Labiner

**Sprechen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne zum
Thema Anzeigenbuchung.**

Borgmeier Publishing • Ein Geschäftsbereich der Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112 • D-27749 Delmenhorst • Tel.: +49 (0) 42 21 – 93 45-0 • Fax: +49 (0) 42 21 – 1 77 89
www.borgmeier.de • info@borgmeier.de

inhabergeführt • persönlich • professionell • passioniert

Borgmeier Publishing

ALTERNATIVE HEIL-METHODE: KINESIOLOGIE

Alles, was gut oder schlecht für einen ist, wird vom Körper gespeichert. Mit dem alternativen Heilverfahren der Kinesiologie sollen Blockaden gelöst, Stressreaktionen abgebaut und ein Wohlbefinden erzeugt werden können. Mit einem Muskeltest wird aus Sicht der Kineosiologen herausgefunden, was den Körper belastet.

Die Kinesiologie soll Blockaden im Körper lösen.

MUSKELTEST als Kommunikationsform

Kinesiologie stammt aus dem Griechischen und lässt sich mit „Bewegungslehre“ übersetzen. Sie ist die Lehre von der Harmonisierung der Kräfte und Energien im Körper und wird unter anderem in der Osteopathie und in der Chiropraktik ergänzend zu Behandlungsmethoden angewandt. Die Heilmethode sieht den Menschen als Einheit von Geist, Körper und Seele. Kommt es hierbei zu einem Ungleichgewicht, ergeben sich Beschwerden. Also spielt nicht nur der Körper, sondern auch das Unterbewusstsein eine Rolle bei Erkrankungen und ihrer Heilung. Kommt man mit der schulmedizinischen Diagnostik nicht weiter, so kann die Kinesiologie als diagnostisch-therapeutisches System bei der Erkennung von Krankheiten möglicherweise weiterhelfen. Mit alternativmedizinischen Methoden sollen psychische und körperliche Beschwerden gelindert werden. Allerdings ist ein wissenschaftlicher Nachweis über die Wirksamkeit der Kinesiologie bislang nicht erfolgt.

Einheit von Geist, Seele und Körper

Bereits in den 1960er-Jahren, als er Zusammenhänge zwischen der Muskulatur und dem Zustand bestimmter Organfunktionen beobachtete, begründete der Amerikaner George Joseph Goodheart die Kinesiologie. Er wusste, dass Patienten mit Schulterschmerzen oft eine geschwächte Schultermuskulatur und einen knotig verhärteten Sehnenansatz an der Schulter aufwiesen. Mit der Kinesiologie soll der Stressabbau, das Lösen von Blockaden, die Steigerung der Leistungsfähigkeit und generell die Verbesserung der Lebensqualität erzielt werden. Sie bezieht hierbei aktuelle Erkenntnisse der Medizin mit ein. Bei Mangelerscheinungen, Blockaden, Burn-out, Allergien, psychosomatischen Beschwerden, funktionellen Störungen der inneren Organe und bei Erkrankungen des Bewegungsapparats findet die Kinesiologie Verwendung. Auch bei Kindern wird die Methode bei Schulproblemen verwendet. Die Bewegungslehre besagt, dass Muskelspannungen eine Rückmeldung über den funktionellen Zustand des Körpers sind.

Muskeltests für eine Diagnose

Psychische und körperliche Vorgänge lassen sich laut der Kinesiologie am Spannungszustand der Muskeln erkennen. Bei negativem Stress, negativen Emotionen oder unverträglichen Substanzen reagiert ein Muskel durch eine Abnahme der Spannung. Für eine Diagnose wird ein manueller Muskeltest angewendet, um Blockaden aufspüren zu können. Bei einem Muskeltest wird dem Patienten eine Frage gestellt, während der Kinesiologe Druck auf den Muskel des Patienten ausübt, indem er beispielsweise gegen dessen ausgestreckten Arm drückt, um den Muskelwiderstand im Arm feststellen zu können. Der Kinesiologe erspürt dann, welche Muskelreaktionen die Fragen auslösen. Ein starker Muskel entspricht einer Zustimmung. Wird der Muskel schwach, kann ein Problem vorliegen. Wird in der Kinesiologie beispielsweise die Lebensmittelverträglichkeit getestet, deutet ein schwacher Muskel auf eine Unverträglichkeit hin. Anschließend wird entsprechend der Diagnose die Therapie festgelegt.

Muskel deutet auf Blockaden hin

In der Kinesiologie ist der Muskeltest das wichtigste Instrument. Der Muskeltest dient hierbei als Rückmeldesystem, bei dem die Muskeln auf bestimmte Reize eine Reaktion zeigen. Der Heilpraktiker oder Kinesiologe erkennt daran Veränderungen oder Störungen im Körper und kann das Ungleichgewicht im Körper mit Therapien, wie Massagen oder Entspannungstechniken ausgleichen. Doch auch bei der Dosierung von Medikamenten soll der Test helfen. Für die Wirksamkeit der Kinesiologie als alternative Heilmethode gibt es bislang keine wissenschaftlichen Belege. Daher sollte im Falle einer ernsthaften Erkrankung zu zuallererst ein Arzt aufgesucht werden. Doch vor allem begleitend zu anderen Therapien kann die Kinesiologie eine sinnvolle Ergänzung sein.

REHA PLUS THERAPIE ZENTRUM

REHA PLUS THERAPIEZENTRUM
ULRICH MEINEL

Krankengymnastik
auch auf neurophysiologischer Grundlage
Lymphdrainage
Massagen · Fußreflexzonenmassage
Sportphysiotherapie

Nutzhorner Straße 29 · 27753 Delmenhorst
Telefon: 0 42 21 – 56 533
www.meinel-reha.de

PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE
Stefanie Schaefer
- Behandlungen von Kindern u. a. mit Auffälligkeiten in der Motorik, Konzentration, Koordination, psychischen und emotionalen Problemen, sowie Entwicklungsverzögerungen
- Behandlungen nach dem Bobath-Konzept (Neurologie) und dem PäPKi-Konzept für Säuglinge, Kleinkinder & Schulkinder
- Erwachsenen-Behandlungen vorwiegend im Bereich Neurologie & Geriatrie
- Hausbesuche privat und in Einrichtungen

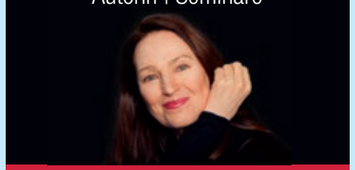
BEWEGTE PRAXIS
ERGO-PUZZLE.DE
Hasporter Damm 166,
27755 Delmenhorst
Tel.: 04221-2895723
Mobil: 0151-23289024
info@ergo-puzzle.de

Antje Scholz
Kinesiologie

- Beratung / Coaching
- Einzelbalancen
- Paar- und Gruppenbalancen
- Klangschalenmassagen

Termine nach Vereinbarung
Tel.: 04221 - 974 90 70 & 0170 -717 71 25
Riedeweg 361, 27755 Delmenhorst
www.balanxe.de

ANKE LOGEMANN-HILFERS
Praxis für Komplementäre Medizin
Autorin | Seminare



+++ Neue Seminare ab 2021+++
Auch für Firmen.

Tagesseminare oder Intensivseminare.
(Catering dazubuchbar - auch Lifecooking.)

Emotionen, Mentales Training, Körpertraining.
Meditation, Motivation, Empathie,
Kraft und Stärke.
Atemübungen und Achtsamkeitsübungen.

Sprechen Sie mich gerne an:
Tel.: 04221 - 9812921 & 0170 - 4654253
www.anke-logemann-hilfers-seminare-buecher.de

EUMOTAL INSTITUT

Logopäde/in dringend gesucht!

Für Erwachsen und Kinder
- Ergotherapie
- Logopädie
- Lerntherapie

Inh. Maria Borgdorf
Cramerstraße 5, 27749 Delmenhorst
Telefon 04221-1232440, Fax 04221-1233003
www.eumotal.de, eumotal@gmx.de

Zu Beginn jeden Jahres nehmen sich viele Menschen vor, ihr Verhalten zu ändern.

Neujahrsvorsätze einhalten

Ab Januar soll alles besser werden. Ob eine gesündere Ernährung oder mit dem Rauchen aufhören: Jedes Jahr nehmen sich viele Menschen vor, ihr Verhalten zum Jahreswechsel zu ändern. Doch die wenigsten halten durch. Eine Studie im „Journal of Clinical Psychology“ aus dem Jahr 2012 ergab, dass fast die Hälfte der Amerikaner zwar Neujahrsvorsätze fasst, aber lediglich acht Prozent diese auch umsetzen. Mit einigen Tipps kann es 2021 endlich mit den Vorsätzen klappen.

Der 1. Januar hat bei einigen Menschen eine besondere Bedeutung. So symbolisiert er einen Neuanfang. Die Hoffnung steigt, dass in diesem Jahr alles besser wird. Bislang unerreichte Ziele rücken wieder in den Vordergrund. Beliebte Vorsätze für das neue Jahr bleiben mehr Sport zu treiben, mehr Zeit mit Verwandten und Freunden zu verbringen oder mit dem Rauchen aufzuhören. Doch nach wenigen Wochen verlaufen diese Ziele wieder im Sand. Der Grund des Scheiterns kann auch an der falschen Formulierung der Neujahrsvorsätze liegen.

Fragen stellen

„Wirst du dieses Jahr mehr Zeit mit deinen Verwandten verbringen?“ Diese Frage ist effektiv, denn mit ihr steigt die Wahrscheinlichkeit, dass das Vorhaben auch umgesetzt wird. Zu dieser Erkenntnis kamen Forscher in einer Studie mehrerer US-Universitäten.

WIE MAN SEINE ZIELE UMSETZEN KANN

Wenn man jemanden fragt, ob er sein Verhalten in Zukunft ändern wird, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass er es wirklich tut. Denn die Frage erinnert daran, dass die Zeit mit Verwandten zu verbringen etwas Wichtiges ist, und sie hinterlässt ein ungutes Gefühl, wenn man Treffen mit der Verwandtschaft verschiebt. Die Technik soll effektiv und angeblich bis zu sechs Monate später noch wirksam sein. Vorsätze also nicht wie Aussagen, zum Beispiel „Ich werde mehr Sport treiben“, formulieren, sondern wie an sich selbst gerichtete Fragen.

Teilziele setzen

Zwar gibt es durchaus Menschen, die von heute auf morgen mit dem Rauchen aufhören konnten und nebenbei auch noch sportlich aktiver wurden, dennoch ist das nicht für jeden hilfreich. Nimmt man sich zu viel auf einmal vor, erhöht sich die Gefahr, dass das Erreichen der gesteckten Ziele scheitert. Auf den Vorsatz „Ich esse keine Schokolade mehr“ sollte lieber verzichtet werden. Hilfreicher ist ein Mini-Ziel wie „Pro Tag esse ich nur einen Riegel“. Um seine Vorhaben erreichen zu können, ist es wichtig, sich lediglich auf einen Vorsatz zu konzentrieren und sich dem Ziel Schritt für Schritt anzunähern. So könne bereits damit begonnen werden, an ein oder zwei Tagen die Woche für jeweils 15 Minuten das geplante Vorhaben umzusetzen. Auch ist es wichtig, sein Vorhaben nicht zu schnell zu steigern, damit sich Körper und Geist in Ruhe auf die neue Gewohnheit einstellen können. Mit dieser Basis kann man nach und nach sein Pensum steigern und somit seine Vorsätze langfristig einhalten. Ein weiterer Vorteil: Die Teilerfolge motivieren für das Erreichen des Hauptziels. Dass Schlaf inzwischen oft als Luxus betitelt wird, ist ein Fehler. Denn er ist sogar notwendig, um die eigenen Ziele erreichen zu können. Er regelt den Hormonspiegel im Körper und sorgt dafür, dass Geist und Körper fitter, ausgeruhter, motivierter und konzentrierter sind, denn dies ist für das Erreichen der Ziele unumgänglich. Der Glaube steigert nachweisbar unsere Leistungsfähigkeit. Eine Studie am Leibniz-Institut für Arbeitsforschung ergab im Jahr 2019, dass die Willenskraft der Menschen unerschöpflich ist. Sind Menschen davon überzeugt, dass sie ihr Ziel erreichen, so legen sie mehr Selbstkontrolle an den Tag. Wer eine Woche ohne Süßigkeiten durchgehalten hat, schafft auch noch einen weiteren Tag. Auch Wörter und Formulierungen wie „Ich muss“ und „Ich darf nicht“ behindern das Erreichen des Neujahrsvorsatzes. Eine positivere Formulierung ist animierender. So sollte der Satz „Ab Montag esse ich keine Chips mehr“ ersetzt werden durch „Ab Montag werde ich gesunde Rezepte ausprobieren“.

Um sich auf seine Vorhaben fokussieren zu können, hilft das Notieren der Ziele.

Auf das Ziel fokussieren

Ist das Ziel ein Verzicht auf etwas, wie beispielsweise der Verzicht auf Alkohol oder Süßigkeiten, so kann eine positive Ersatzhandlung helfen. Außerdem sollten Schlüsselreize vermieden werden. Wer sich vorgenommen hat, öfter mal seine Freunde zu kontaktieren, kann zu festgelegten Zeiten zum Telefonhörer greifen. Eine weitere Methode, die beim Durchhalten hilft, ist, sich die positiven Auswirkungen seines Handelns vor Augen zu führen. So lohnt es sich, die Ziele aufzuschreiben und auch die Vorteile, die sich aus dem jeweiligen Ziel ergeben, zu notieren. Die Zettel können dann in Sichtweite platziert werden, damit man sich schneller in Erinnerung rufen kann, worauf es sich zu fokussieren gilt und warum dieser Vorsatz überhaupt in Angriff genommen wurde.

Manchmal hilft bereits ein Nickerchen, damit sich der Geist wieder auf den Neujahrsvorsatz konzentrieren kann.

TV-Serie

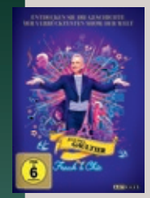
Balthazar – Staffel 1

Rätselhafte Mordfälle sind für uns als begeisterte Fernsehkrimi-Nation nichts Neues, ungleiche Ermittlerduos auch nicht. Aber „Balthazar“ verlangt uns bei der detailfreudigen Untersuchung der Leichen doch etwas mehr Nervenstärke ab als der übliche „Tatort“ und der exzentrische Titelheld spricht als Forensiker mit den Toten, um ihre Geheimnisse zu lüften und so den Ermittlungen seiner bodenständigeren Kollegin zum Erfolg zu verhelfen. Willkommene Krimiabwechslung aus Frankreich.

Bild: Edel Motion

Dokumentation

Jean Paul Gaultier – Freak & Chic



Jean Paul Gaultier gilt als ewiges Enfant terrible unter Frankreichs Modeschöpfern. Mit der „Fashion Freak Show“ im Pariser Varietétheater Folies Bergère hat er Stationen seines Lebens auf die Bühne gebracht. Yann L’Henoret hat ihn mit seiner Kamera auf dem Weg dahin begleitet, insofern ist sein Dokumentarfilm eine Art Making-of zur Show mit tiefen Einblicken in die Biografie des Mode-Altstars.

Horrorkomödie

Vampire in Brooklyn

Manche Werke brauchen ihre Zeit, bis sie die angemessene Wertschätzung finden. Im Kino kam Wes Cravens Vampirfilm mit Comedystar Eddie Murphy 1995 nur mäßig an, aber heute finden sich einige bekennende Liebhaber dieser, zugegeben, bizarren Horror-Comedy-Mischung. Die Chemie zwischen Murphy und Angela Bassett stimmt jedenfalls trotz der schrägen Frisuren. Jetzt erstmals auf Blu-ray erschienen.

Dokumentation

Making Montgomery Clift

Montgomery Clift war neben James Dean, Marlon Brando und Rock Hudson einer der attraktivsten – und talentiertesten – Schauspieler der 50er. Mit Hudson verband ihn eine weitere Gemeinsamkeit: Er stand auf Männer, was damals ein Problem war und von seinen Biografen ausgeschlachtet wurde. Clifts Neffe korrigiert in seinem sehenswerten Dokumentarfilm (OmU) das Bild des von seiner Sexualität gequälten Stars.

Comedy-Drama

Igby Goes Down

Igby ist so eine Art Holden Caulfield der Nullerjahre: einer, der nicht in das Schema passen will, in das ihn seine schräge Familie zwängen will und der noch auf der Suche nach sich selbst ist. Kieran Culkin hätte ihn nicht überzeugender verkörpern können. 18 Jahre nach der Filmpremiere ist die prominent besetzte schwarze Tragikomödie erstmals als Blu-ray im Mediabook (inkl. DVD) erhältlich.

BLU-RAY Verlosung

EDGAR WALLACE

Während man sich bei bestimmten Blu-rays fragt, wo der Unterschied zur DVD liegt, gilt das nicht für die Edgar Wallace Blu-ray Editionen. Enthalten sind jeweils drei Krimis, die ihren DVD-Vorgängern in Bild und Ton deutlich überlegen sind. Ganz neu erschienen ist die 9. Edition, die einen der ersten und den letzten Edgar-Wallace-Film des Regisseurs Alfred Vohrer enthält, „Die Tür mit den 7 Schlössern“ aus dem Jahr 1962 und „Der Mann mit dem Glasauge“ von 1969. Dritter im Bunde ist der letzte klassische Film der Reihe, bevor die Giallos kamen: „Die Tote aus der Themse“ von 1971.

Bilder: LEONINE

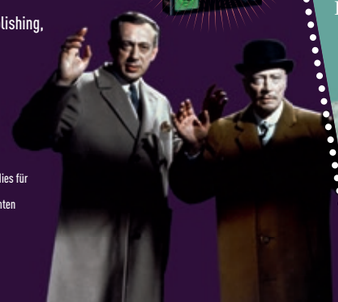
ZUM AKTUELLEN VERKAUFSSTART VERLOSEN WIR 2 BLU-RAY-BOXEN „EDGAR WALLACE – BLU-RAY EDITION 9“.

***Quizfrage:* Welcher Schauspieler hatte die meisten Rollen in den Edgar-Wallace-Filmen?**

Die Antwort mit Adresse bis zum 18. Januar an Borgmeier Publishing, Kulturredaktion, Lange Straße 112, 27749 Delmenhorst. Gewinne werden schnellstmöglich verschickt.

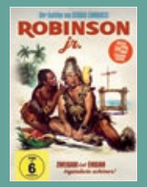
Die Antwort auf die „Orange Is the New Black“-Verlosung lautet: Clint Eastwood. Gewonnen haben Helmut Hesse und Sabine Mahlstedt.

Wir werden die Informationen nur insoweit speichern, verarbeiten und nutzen, soweit dies für die Durchführung des Gewinnspiels erforderlich ist bzw. eine Einwilligung des Teilnehmers vorliegt. Dies umfasst auch eine Verwendung zur Ausübung der eingeräumten Nutzungsrechte. Die Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und anschließend gelöscht.



Komödie

Robinson jr.



Nach Robinson Crusoe strandet Modemanager Roberto auf derselben Insel und hat einigen Running-Gag-Ärger mit einer Kokosnuss. Was Freitag angeht, hat er allerdings mehr Glück – es ist eine Frau, noch dazu sehr attraktiv … Der Humor ist dabei im Entstehungsjahr 1976 verankert und kam damals besonders in der DDR gut an. So ist Sergio Corbuccis Komödie jetzt mit der DEFA-Synchronisation neu auf DVD und Blu-ray erschienen.

Bild: Capelight Pictures

Starporträt

Bilder: Sophie Harrow / Universal

Melody Gardot

Unser Titelmodel im Januar ist eine der weltweit bekanntesten Jazz-Sängerinnen ihrer Generation: Melody Gardot hat sich gerade trotz der Corona-Krise mit einem neuen Album zurückgemeldet.

Melody Gardot ist nicht ohne Grund eine Künstlerin der sanften Töne. Als sie mit 19 in Pittsburgh Mode studierte, erlitt sie einen schweren Verkehrsunfall. Ein SUV nahm ihr die Vorfahrt und kickte sie vom Rad. Danach war nichts mehr wie zuvor.

NICHTS HALF

Die Zeit nach dem Unfall war von extremen Schmerzen geprägt. Am schlimmsten waren die Hirnschäden. Sie konnte monatelang nicht lesen, ihr Erinnerungsvermögen war schwer gestört, sie war extrem licht- und lärmempfindlich, hatte Probleme mit dem Sprechen und Laufen – und lange schien keine Therapie anzuschlagen.

NUR DIE MUSIK

Schließlich fragte sie ein Mediziner, was sie vor dem Unfall gerne getan habe. Klavier spielen, sagte Gardot. Daraufhin wurde ihr eine Musiktherapie verordnet – und die half ihr zurück ins Leben. Nicht nur das, aus der Klaviertherapie wurde eine große Karriere.

SUNSET IN THE BLUE

Seit dem Erfolg ihres Debütalbums „Worrisome Heart“ im Jahr 2008 ist Melody Gardot zu einem festen Begriff in der Jazz-Szene geworden. Mit „Sunset in the Blue“ ist gerade ihr fünftes Album erschienen, auf dem sich auch ein Duett mit Sting befindet. Betörender Jazz gegen den Winterblues!

Steve Perry

Traces – Alternate Versions & Sketches

Die Stimme von Journey-Klassikern wie „Don't Stop Believin'" ist hörbar älter geworden, aber nach wie vor eindrucksvoll. Steve Perry meldet sich nach dem Erfolg mit dem Soloalbum „Traces" mit einem Bonusalbum zurück: quasi „Traces" in abgeschminkter Form mit intimeren, akustischen Versionen der Songs.

Tim Minchin

Apart Together

Tim Minchin ist ein Hansdampf in allen Gassen: Theater, Film, TV, Musical, Comedy und jetzt ein Ausflug in die Welt der Popstars mit redseligen Piano-Songs und kunstvollen Videos. Sein erstes eigenständiges Studioalbum ist, wenig überraschend, facettenreich ausgefallen und verlangt viel Aufmerksamkeit.

Long Tall Jefferson

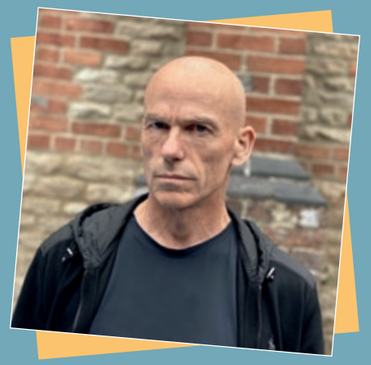
Cloud Folk

Man nehme einen verträumten Folksong und peppe ihn durch eine moderne Ästhetik ein wenig auf. Also mithilfe von Autotune, Synthesizern, Trap Beats und dergleichen. Dieses Experiment ist bei dem studierten Schweizer Jazz-Gitarristen Simon Borer alias Long Tall Jefferson aufgegangen und ergibt „Cloud Folk".

MARATHON

MARK KELLY'S MARATHON

Mark Kelly hat auf 18 Studioalben mitgewirkt, von denen insgesamt mehr als 10 Millionen Exemplare verkauft wurden, und stand dabei mehr als 1.800 Mal auf der Bühne. Dass sein Name vielen auf Anhieb trotzdem nichts sagt, liegt daran, dass er als Keyboarder der Prog-Rocker Marillion nicht so sehr im Rampenlicht stand wie Fish, der Sänger der größten Single-Hits der Band. Anders als Fish hat Kelly Marillion stets die Treue gehalten. Dadurch kam er erst jetzt dazu, sein erstes Soloalbum aufzunehmen. Genau genommen handelt es sich um eine vollwertige Zweitband, wobei Kelly seinen Platz am Keyboard nicht verlässt und sich damit auch nicht weiter in den Vordergrund drängt als bisher. Also kein Vanity-Projekt eines alternden Tasten-Virtuosen, sondern ein Album, das so manches Marillion-Werk in den Schatten stellt. Jedenfalls dann, wenn man von jeher der Meinung war, dass Genesis eine der großartigsten Prog-Rock-Bands war, solange Peter Gabriel am Mikro stand. Diese Meinung scheint auch Mark Kelly zu teilen, denn er hat in Oliver M. Smith einen Sänger gefunden, dessen Stimme der von Peter Gabriel teilweise zum Verwechseln ähnlich ist. Bei „Amelia" zum Beispiel, aufgenommen in Gabriels Real World Studios. Nicht so sehr dagegen bei der poppigeren Singleauskopplung „This Time", deren Strophe mehr an „Smells Like Teen Spirit" als an „The Lamb Lies Down on Broadway" erinnert. So ursprünglich und gleichzeitig lebendig klang Prog-Rock schon lange nicht mehr.



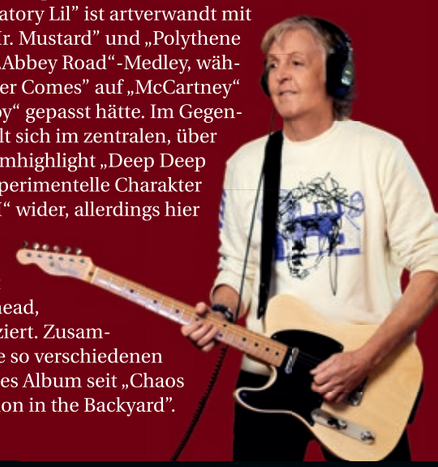
Bilder: Pit Lad, Ear Music

Bilder: Mary McCartney

Paul McCartney

McCartney III

Paul McCartney hat die Lockdown-Zeit genutzt, um an eine Tradition anzuknüpfen, die 1970 begann und zuletzt 1980 fortgesetzt wurde: den kompletten Alleingang im Studio. Die elf neuen Songs sind natürlich alle selbst geschrieben, aber auch bis auf wenige Ausnahmen komplett selbst eingespielt und produziert. Charakteristisch für ein „McCartney"-Album ist zudem, dass Paul damit ganz gezielt mit den gängigen Erwartungen, die normalerweise an seine Studioalben gestellt werden, bricht. Da darf es auch ein weitgehend instrumentaler, bluesiger Auftakt sein und es braucht kein Konzept, keinen roten Faden. Der böse kleine Rocker „Lavatory Lil" ist artverwandt mit Johns „Mean Mr. Mustard" und „Polythene Pam" aus dem „Abbey Road"-Medley, während „When Winter Comes" auf „McCartney" gut zu „Teddy Boy" gepasst hätte. Im Gegensatz dazu spiegelt sich im zentralen, über 8-minütigen Albumhighlight „Deep Deep Feeling" der experimentelle Charakter von „McCartney II" wider, allerdings hier mit der Reife des 21st Century Elder Statesmans – hat was von Portishead, genial selbst produziert. Zusammen ergeben diese so verschiedenen Einzelteile sein bestes Album seit „Chaos and Creation in the Backyard".



Beatsteaks

In the Presence of

Während die Toten Hosen zuletzt ein Album voller Mersey-Beat-Coverversionen abgeliefert haben, melden sich die Berliner Kollegen von den Beatsteaks ebenfalls mit Songs anderer Leute zurück. Sechs an der Zahl ergeben das Modeformat EP und auf den ersten Blick eine wilde Mischung, von Hildegard Knef bis Portishead. Aber dann fällt doch der rote Faden auf: Es waren in jedem Fall Frauen, die die Originale gesungen haben. Moe Tucker zum Beispiel, deren lieblicher Rausschmeißer-Song des ersten Velvet-Underground-Albums hier als Opener verrockt wird – „After Hours". Danach steigern sich die Herren in die Feministinnen-Hymne „You Don't Own Me" hinein, wecken „Natural Born Killers"-Erinnerungen mit „Shitlist" von L7, haben Spaß mit „Monotonie" von Ideal und können auch „Glory Box" von Portishead. Als Highlight wird vorher aber noch Peter Baumann zu „Hilde im Glück": „Von nun an ging's bergab" mit Punkrock-Gitarre – wunderbar!

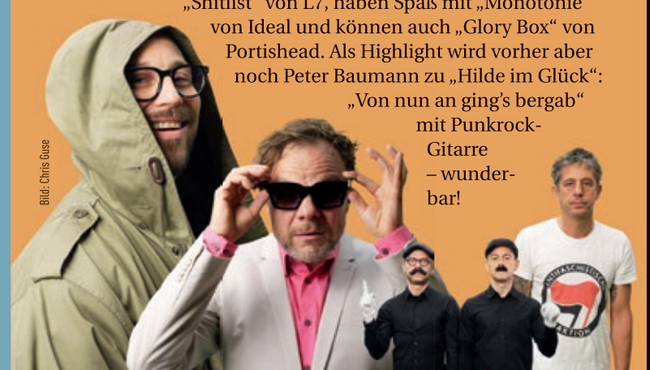


Bild: Chris Guse

When Rivers Meet

We Fly Free

Den Bandnamen darf man wohl romantisch verstehen, denn die beiden Hübschen auf dem Cover sind ein englisches Ehepaar, Grace und Aaron Bond. Ihre Musik ist aber frei von romantischer Verklärung – knallharter, schmutziger Bluesrock traditioneller Prägung mit eindringlichem Leadgesang der schönen Grace. Aaron ist zu beneiden.

Bild: Rob Blackham

BÜCHER & CO.

Agatha Christie, gelesen von Martin Maria Schwarz

Das fehlende Glied in der Kette

und andere Hercule Poirot-Krimis

Bis auf den unspektakulären Schnurrbart ein Poirot mit Agatha Christies Segen: Albert Finney in „Mord im Orient-Express" (1974)

Er ist genial, exzentrisch und als Belgier bitte nicht mit einem Franzosen zu verwechseln: Hercule Poirot wirkte in 33 Büchern, 2 Theaterstücken und mehr als 50 Kurzgeschichten der „Queen of Crime" Agatha Christie mit und ist Nichtlesern auch aus dem Kino oder Fernsehen bekannt. Für viele ist dabei Peter Ustinov der definitive Poirot, genauso wie Margaret Rutherford die definitive Miss Marple ist – obwohl beide die Romanfiguren vor allem durch ihre eigenen Persönlichkeiten geprägt haben. Näher dran an den Vorstellungen von Agatha Christie war wohl Albert Finney in „Mord im Orient-Express", einem Film, den die Autorin noch selbst gesehen und – mit Ausnahme von Poirots Schnurrbart – für gut befunden hat. Am häufigsten bekleidete David Suchet die Rolle in den TV-Adaptionen, am aktuellsten ist Kenneth Branagh mit seinen Neuauflagen der Kinoklassiker – sein „Tod auf dem Nil" steht gerade Corona-bedingt in der Warteschleife.

Eines dieser Gesichter haben die meisten vor Augen, wenn sie der heimeligen Vorlesestimme von Martin Maria Schwarz 30 Stunden und 20 Minuten lang zuhören. Die neue Jubiläums-Hörbuchbox umfasst vier vollständige Poirot-Bücher und eine Kurzgeschichte auf fünf MP3-CDs. Einen direkten Ustinov-Bezug gibt es bei „Der Tod wartet" aus dem Jahr 1938, 50 Jahre später mit dem gewichtigen Briten als „Rendezvous mit einer Leiche" verfilmt. „Alibi" von 1926 gilt dagegen bei Christie-Fans als einer ihrer besten Krimis überhaupt und hat ihr seinerzeit zum endgültigen Durchbruch verholfen. Neben „Der blaue Express" (1928) und der Kurzgeschichte „Poirot riecht den Braten" (1936) liest Schwarz auch Christies ersten Krimi, „Das fehlende Glied in der Kette", der Poirot im Herbst 1920 zunächst in den USA und 1921 in England einführte – der Beginn einer inzwischen 100-jährigen Erfolgsgeschichte.

der Hörverlag, Hörbuch-MP3-CD-Box, www.randomhouse.de

Für viele Liebhaber der Verfilmungen der definitive Hercule Poirot: Peter Ustinov in „Tod auf dem Nil" (1978)

Bilder: Szenenbilder aus der DVD-Box „Hercule Poirot Edition" (Studiocanal)

Matthew Rye (Hrsg.)

1001 Klassik-Alben

Klassik steht für die Musik, die uns in festlichen Momenten des Lebens optimal begleitet. Wobei es dem Laien hier zunächst noch schwerfällt, eine wirklich gute Beethoven-Aufnahme von einer lediglich durchschnittlichen zu unterscheiden oder sich überhaupt im kaum überschaubaren Dschungel der Veröffentlichungen zurechtzufinden. Hier kann Matthew Ryes Beitrag zur „1001"-Serie weiterhelfen. 35 Musiker und Musik-Kritiker präsentieren auf 960 Seiten (16 x 21 cm) kurzweilige Vorstellungen von 1.001 Klassik-Alben, die wir ihrer Meinung nach hören sollten, bevor das Leben vorbei ist. Und auch wenn die persönlichen Ambitionen nicht so weit reichen mögen, findet sich hier bestimmt die eine oder andere passende Platte für die eigene Sammlung.

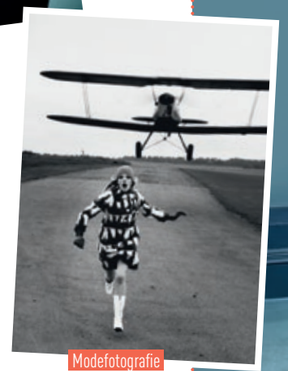
Edition Olms, 2. aktualisierte Neuauflage, www.edition-olms.com

Helmut Newton

BABY SUMO

Das originale „SUMO" erschien noch zu Lebzeiten von Helmut Newton.

Wie teuer darf ein Buch sein? Der neue Helmut-Newton-Bildband aus dem Taschen Verlag, „BABY SUMO", kostet 1.000 Euro und das ist noch günstig im Vergleich zu den 620.000 Mark, die im Jahr 2000 bei einer Auktion in Berlin für das handsignierte erste Exemplar des Vorgängers „SUMO" gezahlt wurden. Das erklärt sich nicht allein durch das Renommee des legendären Fotografen Helmut Newton, sondern auch durch die monumentale Größe. „BABY SUMO" enthält mehr als 400 Bilder und ist mit den XXL-Maßen 35,8 x 50 cm und einem Gewicht von fast 10 Kilo „nur" halb so groß wie der Vorgänger, kommt aber mit dem vom Philippe Starck designten Buchständer und Podest auf eine Höhe von 74 cm – ein Kunstbuch als Kunstgegenstand in einer limitierten Auflage von 10.000 Exemplaren.



Modefotografie mit Hitchcock-Anspielung aus dem Jahr 1967

Taschen, mehrsprachige Ausgabe (D/E/F), www.taschen.com

Bilder: Helmut Newton © The Helmut Newton Estate / Maconochie Photography

GAMES

GAMES

Bilder: Deep Silver

Gods Will Fall

Deep Silver | PC, PlayStation 4, Xbox One, Nintendo Switch, Stadia

Das Action-Adventure des Entwicklerstudios Deep Silver verspricht herausfordernde Kämpfe in dystopischen Landschaften. Verschiedene Charakterklassen bieten Abwechslung und einen hohen Wiederspielwert.

In der Welt des Fantasy-Action-Adventures „Gods Will Fall" unterliegt die Menschheit der Grausamkeit keltischer Gottheiten. Wer ihnen nicht blind gehorcht, wird mit unsagbarem Leid bestraft. Auf diejenigen, die sich ihnen widersetzen, wartet der Tod. Doch längst nicht alle haben aufgegeben: Keltische Clans formieren sich zu einem Widerstand und durchstreifen dunkle Gemäuer, geheimnisvolle Tempel und trostlose Felslandschaften, auf der Suche nach den dunkelsten Geheimnissen der Götter und einer Möglichkeit, sie endgültig zu besiegen. Wer sich dem Kampf anschließt, kann zwischen acht verschiedenen Charakteren wählen. Individuelle Waffen und Fertigkeiten sorgen dafür, dass jeder Charakter einen anderen Spielstil repräsentiert – das sorgt für Abwechslung und einen hohen Wiederspielwert. Altertümliche Portale führen die Kämpfer in zufällig generierte Welten, wo Götter und Lakaien bereits darauf warten, sich ihnen entgegenzustellen. Erfolgreiche Kämpfe versprechen zwar bessere Waffen, Gegenstände und besondere Fertigkeiten. Man sollte sich jedoch nicht zu früh in Sicherheit wiegen: Ein Gott lässt sich nicht so einfach besiegen. „Gods Will Fall" erscheint am 29. Januar 2021.

EINE KLEINE ZEITREISE …

Das stand vor zehn Jahren im Deldorado 01/2011:

- Drei Deppen aus Delmenhorst – Blamage bei Peter Zwegat
- Schnee von gestern – Rückblick auf die Schneekatastrophe von 1978/79
- Kulturlounge-Talk – Delmenhorster Expertenrunde zur Kinderarmut

Und das lesen Sie vielleicht im Deldorado 01/2031:

- Historischer Start ins neue Jahr – Dinosaurierfund im Hasbruch
- Nach Delmenhorster Kartoffelfest – Testphase des Grünkohlfestes beginnt
- Heiliges Graftwasser – Pilger suchen die Burginsel heim

DIE ZAHL DES MONATS: 3.500

Der Verein „Im Hørst daheim“ beglückt mit seiner neuen Aktion „Let's send love – #hørstlicheweihnachten“ alleinlebende Delmenhorsterinnen und Delmenhorster. Insa Stepniewski fertigte die Vorlage für das Motiv der Weihnachtskarte an, um isolierten Menschen in der Weihnachtszeit eine Freude zu bereiten. Zu Weihnachten sollen 3.500 Weihnachtskarten verschickt werden. Mit der Erstellung und Verteilung der Karten soll der Gemeinschaftssinn unterstützt werden. In diesem Zusammenhang besteht die Möglichkeit, während des Unterrichts auf die Probleme und Ängste betroffener Menschen einzugehen, mit dem Ziel, die Wahrnehmung füreinander zu schärfen und Brücken zwischen den Generationen zu bauen.

STREIFEN DES MONATS

Das News- und Boulevardmagazin „hallo deutschland“ zeigte Bildmaterial von Nonstopnews, auf dem das Nachrichtenportal die Polizei und das Ordnungsamt bei der Kontrolle der Maskenpflicht auf dem Marktplatz in Delmenhorst begleitete. Beim Wochenmarkt zeigten sich einige Delmenhorster ohne ihre Mund-Nasen-Bedeckung und das hatte Konsequenzen. 125 Euro plus Verwaltungsgebühr müssen die Maskenignoranten zahlen und ärgerten sich über ihr eigenes Fehlverhalten. Dennoch standen die meisten Delmenhorster hinter den Schutzmaßnahmen und der Strafe bei Missachtung der Maskenpflicht. Die Polizei Delmenhorst erfährt von älteren Bürgern eine positive Rückmeldung und verrät, dass teilweise sogar noch höhere Bußgelder von einigen Delmenhorstern gefordert werden.

EINE REDENSART UND IHRE BEDEUTUNG

Die Redewendung **„auf dem falschen Fuß erwischt“** stammt aus dem Sport und wird verwendet, wenn man von jemandem unvorbereitet ertappt oder zu einem ungünstigen Zeitpunkt überrascht wird. So schießt Lukas Podolski seine Tore meist mit dem linken Fuß und Bastian Schweinsteiger mit dem rechten. Sie nutzen also ihren „besseren“ Fuß, um ein Tor zu erzielen, denn im Sport spielt Gleichgewicht eine wichtige Rolle. Der älteste schriftliche Beleg entstammt dem „Spiegel“ aus dem Jahr 1977: „… zum anderen erwischte die Enthüllung Amerikas neuen Präsidenten ganz offenkundig auf dem falschen Fuß“. So wird die Redewendung auch bei Nicht-Sportlern benutzt, wenn man unvorbereitet nach etwas gefragt wird, wie nach den Hausaufgaben, die vergessen wurden.

Media Gruppe

Ihre professionelle Website im responsive Design:

Wir bieten Hilfe für Ihren seriösen Geschäftsauftritt in Business & Mittelstand. Ganzheitliches Marketing für Ihre Website oder Ihren Online-Shop!

Das passende Paket für Ihren Geschäftsauftritt: Webdesign, Suchmaschinenoptimierung (SEO), Suchmaschinenwerbung (SEA), Social Media und Online-Marketing.

Das Rundum-sorglos-Paket der Borgmeier Media Gruppe:
Lassen Sie sich jetzt beraten!

Beispiel:
www.baax-partner.com

Google AdWords

Sprechen Sie mich an. Ich berate Sie zu Ihren Möglichkeiten im Online-Marketing.

Leiterin Marketing / Online-Marketing
Dr. Sandra Peterwerth
Tel.: +49 (0) 42 21 – 93 45-907
peterwerth@borgmeier.de

Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112 • D-27749 Delmenhorst
Tel.: +49 (0) 42 21 – 93 45-0 • Fax: +49 (0) 42 21 – 1 77 89
www.borgmeier.de • info@borgmeier.de

inhabergeführt • persönlich • professionell • passioniert

Borgmeier Media Gruppe

Tiefuhr

(0 42 21) 1 34 61

- **Rollläden**
- **Markisen**
- **Vordächer**
- **Fenster**
- **Türen**

Unsere Markisen stellen alles in den Schatten

Sicherheitsrollläden inklusive:

Motorbedienung mit Hochschiebesicherung

Führungsschiene mit Sicherheitsabdeckung

verdeckte Befestigung der Führungsschiene

MUSTERAUSSTELLUNG • EIGENE FERTIGUNG
TOP-QUALITÄT ZU FAIREN PREISEN
Mühlenstraße 136 • 27753 Delmenhorst
(0 42 21) 1 34 61 / 1 83 37 • andre.tiefuhr@ewetel.net

hüppe markisen · sonnfy · weinor DIE MARKISE · ALUKON system